



Erbschaft in der Bankpraxis

Wie die Bank den Nachlass regelt

Millionen Euro wechseln jährlich im Erbschaftsweg Besitzer. Meistens ist dabei auch die Bank im Spiel, denn fast immer bestehen Konten und Geschäftsverbindungen. Verstirbt ein Kunde, dann greifen die gesetzlichen Regelungen für die Übertragung der Vermögenswerte an die Erben.

Raiffeisenverband

Generaldirektor Paul Gasser setzt neue Akzente

Seite 12

Zusatzversicherungen

Wenn die Windschutzscheibe kracht

Seite 14

Benefizveranstaltung

Karlheinz Böhm kommt nach Südtirol

Seite 22



voten und gewinnen!
 Vom 2. bis 16. März Stimme abgeben und ein
 schickes Notebook gewinnen! www.SchoolAward.it

Raiffeisen SCHOOL AWARD

SÜDTIROLER OBERSCHÜLER-WETTBEWERB FÜR DIE GESTALTUNG
 EINER FOTO-REPORTAGE ODER EINES VIDEOS ZUM THEMA „JUNGSEIN IN SÜDTIROL“



Projekträger des Raiffeisen School Award sind die Raiffeisenbanken Südtirols und Raiffeisen OnLine

Werbeitteilung | Raiffeisen OnLine



www.SchoolAward.it



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!



Was Sie in einem Bankmagazin lesen möchten und wie Ihnen diese Mitglieder- und Kundenzeitschrift gefällt, das wollten wir kürzlich von Ihnen genauer wissen.

Anhand eines Fragebogens konnten Sie Ihre Meinung und Wünsche äußern. Über 500 Mitglieder und Kunden hatten sich an der

natürlich nicht repräsentativen Umfrage beteiligt. Ihnen danken wir für die Mühe und die zahlreichen Anregungen, von denen wir einige künftig in unsere Arbeit mit einfließen lassen werden.

Neben einem fast durchgehenden Lob für die grafische Gestaltung des Raiffeisen Magazins zeigt die Auswertung unter dem Strich eine allgemein hohe Leserzufriedenheit mit dem Inhalt, wobei sich viele eine Vertiefung der Themen, speziell auch Wirtschaftsthemen, wünschen. Aber auch vermehrt auf die einzelnen Dienstleistungen der Raiffeisenkassen ausgerichtete Themen stehen auf dem Wunschkatalog. Hier spannt sich der Bogen von der Kreditvergabe, den Anlageformen, der Wohnbaufinanzierung bis hin zum Erbrecht, wobei gerade zu diesem Thema viele ihr Informationsbedürfnis geäußert haben.



Um es nicht bei Ankündigungen zu belassen, greifen wir das Thema Erbrecht bereits in dieser Ausgabe auf und beleuchten einige Aspekte, wenn es darum geht, den Banknachlass zu ordnen und auf die Erben überzuleiten. Lesen Sie dazu mehr in unserer Titelgeschichte.

Thomas Hanni

Thomas Hanni
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Mag. Petra Oberhuber (po), Dr. Christa Ratschiller (cr), Dr. Astrid Schweiggel, Helmut Stroblmair (hs), Christian Tanner, Sabine Walter, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Shutterstock, Archiv (S. 3, 9, 15, 17, 18, 19, 21, 23, 24-27, 29, 30). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Ehrung für Konrad Palla. Pluspunkt.

Thema: Erben

6 Erbschaft in der Bankpraxis. Millionen Euro wechseln jährlich im Erbschaftsweg den Besitzer, und fast immer ist auch die Bank im Spiel. Was passiert im Todesfall mit Spargeld, Konto & Co?

Banken & Wirtschaft

- 9 Raiffeisen Pensionsfonds.** Die schwierigen Zeiten wurden insgesamt gut gemeistert.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit dem neuen Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol, Paul Gasser.

Versicherung

- 14 Zusatzversicherung.** Rasche Hilfe bei Schäden an der Windschutzscheibe.
- 15 Kapitallebensversicherung.** Immer mehr Kunden setzen auf Sicherheit.

Arbeit & Recht

- 17 Immobilien.** Aufwertung ohne steuerliche Belastung ist möglich.
- 18 Kontowechsel.** Die Raiffeisenkasse übernimmt bei einem Bankwechsel die bestehenden Daueraufträge und überträgt die Darlehen.
- 19 Serie Frauen & Vorsorge.** Interview mit Kindergärtnerin Ingrid Ennemoser.

Technik & Medien

- 20 Internet.** Den Spamschutz auszulagern lohnt sich.
- 21 IT-Geschichte.** Mit Meilenstiefeln ins digitale Zeitalter.

Land & Leute

- 22 Menschen für Menschen.** Karlheinz Böhm lädt zur Benefizveranstaltung zugunsten seiner Äthiopienhilfe.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Spargelwanderung.** Spannende Frühjahrswanderung durch die Terlaner Spargelfelder zum einstigen Silberbergwerk.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



6 Erbschaft in der Bankpraxis. Verstirbt ein Bankkunde, so greifen die gesetzlichen Regelungen für die Übertragung der Vermögenswerte an die Erben.



12 Raiffeisenverband. Paul Gasser, neuer Generaldirektor des Raiffeisenverbandes „Bewährtes bewahren, Neues wagen“.



18 Kontowechsel. Bei einem Kontowechsel überträgt Raiffeisen Daueraufträge und Darlehen.



20 Internet. Den Spamschutz auszulagern lohnt sich.



Foto: Othmar Seehauser

„Einer für alle, alle für einen“: Robert Nicolussi, Revisionsdirektor, der Geehrte Konrad Palla und sein Nachfolger Generaldirektor Paul Gasser.

„Die Schmeichler“ sorgten für gute Stimmung; auch am Ehrentisch bei Frau Annelies Palla, Konrad Palla, Bischof Karl Golser, Obmann Heiner Nicolussi-Leck.



Festakt

Raiffeisenverband ehrte Konrad Palla



Die bekannte Bozner Sopranistin Sabina von Walther sorgte mit ihrer Gesangseinlage für stilvolle Unterhaltung.

Über 350 Gäste waren Ende Jänner ins Forum nach Brixen gekommen, um beim Festakt des Raiffeisenverbandes dabei zu sein. Anlass dieser besonderen Veranstaltung war die Pensionierung von Konrad Palla, der dem Raiffeisenverband Südtirol über 30 Jahre als Direktor vorstand.

Nach einem Aperitif im Foyer, von einem jungen Streichertrio musikalisch umrahmt, wurde zu Beginn des Festaktes eine Tonbildschau präsentiert, die mit dem Titel „Raiffeisen – eine Erfolgsgeschichte“ die Entwicklung des Raiffeisen-Genossenschaftswesens in Südtirol darstellte und gleichzeitig die berufliche Laufbahn von Konrad Palla veranschaulichte.

Dachorganisation
Direktor Konrad Palla machte die

genossenschaftliche Dachorganisation im Laufe der letzten drei Jahrzehnte zu einem effizienten und weitverzweigten Dienstleistungsunternehmen. Bei der Gesprächsrunde, die von der bekannten ORF-Redakteurin Manuela Vontavon geleitet wurde, schilderten die sechs Hauptabteilungsleiter in kleinen Anekdoten ihre persönlichen Erfahrungen über die Zusammenarbeit mit dem Direktor. „Palla war eine Führungskraft, der sich an die vier Kardinaltugenden orientierte und stets Stil und Haltung bewahrte“, meinte etwa Helmut Stroblmair, ehemaliger Leiter der Raiffeisen Informationssysteme.

Berufliche Qualitäten
Auch Albert Pürgstaller, Bürgermeister der Stadt Brixen, wies in seinen Begrüßungsworten auf die in Fachkreisen allseits geschätzten beruflichen Qualitäten von Konrad Palla hin. Der designierte Bischof Karl Golser erinnerte an die Verantwortung des Menschen der Schöpfung gegenüber. Neben der bekannten Bozner Sopranistin Sabina von Walther sorgten der Kabarettist Dietmar Gamper und die „Schmeichler“ für stilvolle Unterhaltung. (sn)

Ehrennadel

„Autorität und Leitfigur mit kühlem Kopf“

Beim Festakt in Brixen hielt Obmann Heiner Nicolussi-Leck die Laudatio, bevor er dem Geehrten die Raiffeisen-Ehrennadel in Gold verlieh.

Der gebürtige Brixner kann auf eine steile Karriere zurückblicken. 1965 holte ihn der erste Verbandsdirektor Franz Kemenater weg in den Revisionsdienst, den der engagierte junge Mitarbeiter bald leitete.

Konstante Aufbauarbeit

1978 wurde Konrad Palla zum Nachfolger von Direktor Paul von Guggenberg bestellt. Das 1970 ins Leben gerufene Rechenzentrum entwickelte sich bald zum Nervenzentrum der Raiffeisenfamilie und wurde zum Abbild der dezentralen Raiffeisen-Organisation. 1990 gründete Palla den Raiffeisen-Versicherungsdienst als Generalagentur des italienischen Partners Assimoco. „Du hattest immer ein klares Ziel vor

Augen: den Verband durch die Qualität seiner Leistungen zu einer gesuchten Autorität im Land zu machen“, sagte der Obmann. In seiner Laudatio ging er auch auf die charakterlichen Eigenschaften des Geehrten ein: „Du warst die Leitfigur, die stets mit kühlem Kopf und guten Argumenten agierte, manchmal auch mahnend auftrat, wenn es z. B. darum ging, auf die steigende Verschuldung hinzuweisen.“

Bewegender Moment

Sichtlich gerührt bedankte sich der Geehrte bei den anwesenden Gästen und bei seiner Familie: „Ich fühle mich zutiefst geehrt. Allen voran muss ich meiner Familie danken, die immer zu mir gestanden ist. Ich bin überzeugt, dass der Verband weiterhin in guten Händen ist“, sagte Palla in seiner kurzen Dankesrede, nachdem Obmann Heiner Nicolussi-Leck ihm die Raiffeisen-Ehrennadel in Gold verliehen hatte.

Obmann Heiner Nicolussi-Leck steckt Konrad Palla die Raiffeisen-Ehrennadel in Gold ans Revers – die höchste Auszeichnung, die der Raiffeisenverband vergibt.



Frage des Monats



Können diese neuen „Bad Banks“ wirklich etwas gegen die Bankenkrise ausrichten?

Irmgard Egger, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank, antwortet: Eine Bad Bank, frei übersetzt „schlechte Bank“ oder zu deutsch auch Abwicklungsbank, ist ein Konzept zur Sanierung von Banken im Rahmen der Bankenkrise. Notleidende Kredite bzw. Wertpapiere der zu sanierenden Bank, die nicht mehr handelbar sind, werden dabei im Austausch gegen Staatsanleihen in eine sogenannte Bad Bank überführt und erst in besseren Zeiten wieder auf den Markt gebracht. Die Haftung für die Kredite übernimmt der Staat oder ein Einlagensicherungsfonds. Somit können die Banken wieder ihre Bilanzen bereinigen und einen unbelasteten Neuanfang wagen. Das bringt wiederum das Vertrauen in den Finanzkreislauf zurück. Bisher gelten die faulen oder in der Bankersprache „toxischen“ Wertpapiere als Haupthindernis für das Funktionieren des Interbanken-Marktes.

Pluspunkt



Kinder und Jugendliche sparen mit GoCard.

Sparen und Gewinnen mit GoCard

GoCard, das Sparprogramm für Kinder und Jugendliche, verbindet regelmäßiges Sparen mit dem Gewinn von tollen Preisen. Junge Sparer zwischen zehn und vierzehn Jahren können bei den teilnehmenden Raiffeisenkassen ein eigenes GoCard-Sparbuch eröffnen und sich Vorteile sichern. Für jede monatliche Einzahlung erhalten GoCard-Sparer einen Sparpunkt, maximal sind 12 Punkte möglich. Jedes Kind erhält eine eigene Punktekarte, die es als Teilnehmer am Sparprogramm ausweist. Als Belohnung gibt es die Teilnahme an einem Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Das aktuelle GoCard-Sparen ist eben gestartet und läuft bis Jänner 2010. Mehr Informationen gibt es bei den teilnehmenden Raiffeisenkassen. (po)

Das eigene Konto noch besser im Griff

Raiffeisen Online Banking ist jetzt noch sicherer! Kunden können sich nach Wunsch automatisch per SMS am Handy oder per E-Mail über bestimmte Kontovorgänge informieren lassen. So unter anderem über die Bankomatbehebungen und POS-Bezahlungen im Ausland (gebührenfrei) und im Inland, wofür es die neue Raiffeisen-Bankomatkarte mit Chip braucht. Außerdem kann der neue Service für Saldoänderungen, Überweisungen im Eingang, F24-Zahlungen und Überweisungen über Online Banking beansprucht werden. Kunden können sich den gewünschten Service im Raiffeisen Online Banking (Menü „Zusatzdienste – Alert-SMS“) selbst aktivieren.

Eine SMS meldet, wenn mit der Karte Geld behoben wird.



Erbschaft in der Bankpraxis

Wie die Bank den Nachlass regelt

Millionen Euro wechseln jährlich im Erbschaftsweg Besitzer. Meistens ist dabei auch die Bank im Spiel, denn fast immer bestehen Konten und Geschäftsverbindungen. Verstirbt ein Kunde, dann greifen die gesetzlichen Regelungen für die Übertragung der Vermögenswerte an die Erben.

Die Raiffeisenkassen müssen sich im Erbfall an eine Reihe von Gesetzen halten. Im Sinne des Bankgeheimnisses darf die Bank Informationen über die Vermögenssituation eines verstorbenen Kunden grundsätzlich nicht an Dritte weitergeben. Durch den Todesfall erwerben aber die Erben als Rechtsnachfolger gegenüber der Bank die Vermögens-

rechte des Verstorbenen. Damit haben sie Anrecht auf Auskunft über alle Geschäftsbeziehungen.

Nachweis der Erbeigenschaft

Werden die potenziellen Erben vorstellig, muss die Bank den Nachweis der Erbeigenschaft verlangen, um eine Verletzung des Bankgeheimnisses auszuschließen. Erst dann kann die Bank an

Überblick über die Erbfolge ohne Testament

Erben	Erbvermögen	Erben	Erbvermögen
Ehepartner	Alles	Eltern oder Großeltern	Alles zu gleichen Teilen
Ehepartner und 1 Kind	1/2 Kind 1/2 Ehepartner	Ehepartner, Eltern, Großeltern und Geschwister	2/3 Ehepartner 1/4 Eltern bzw. Großeltern 1/12 Geschwister
Ehepartner und mehrere Kinder	1/3 Ehepartner 2/3 Kinder	Ehepartner und Geschwister	2/3 Ehepartner 1/3 Geschwister
Ehepartner, Eltern und Großeltern	2/3 Ehepartner 1/3 Verwandte	Eltern, Großeltern und Geschwister	1/2 Eltern oder Großeltern 1/2 Geschwister
1 Kind	Alles	Geschwister	Alles zu gleichen Teilen
Mehrere Kinder	Alles zu gleichen Teilen	Andere Verwandte (bis 6. Grad)	Alles zu gleichen Teilen

Hinterlässt ein Verstorbener kein Testament, regelt die gesetzliche Erbfolge, an wen das Erbvermögen geht.



Kunden sollten sich in der Raiffeisenkasse direkt beraten lassen, wie auch der Banknachlass im Todesfall am besten geregelt werden kann.

Tipp Broschüre „Erben und Vererben“

Was passiert im Todesfall des Bankkunden mit Sparbuch, Konto & Co? Antworten darauf und auf andere Fragen gibt die im vergangenen Herbst neu aufgelegte Infoplus-Broschüre „Erben und Vererben“. Die Broschüre informiert unter anderem über zivilrechtliche Aspekte der gängigsten Bank- und Versicherungsprodukte und beleuchtet Themen wie Erbfolge, Testament, Erbschaftssteuerrecht. Die Broschüre ist, soweit vorrätig, in den meisten Raiffeisenkassen erhältlich.



die Erben oder auch an einzelne Miterben entsprechende Auskünfte über die Art, die Bewegungen und Salden der Geschäftsverbindungen des Kunden erteilen. Um die Erbeigenschaft nachzuweisen, müssen die Erben in erster Linie eine Todesbescheinigung und einen historischen Familienbogen vorlegen, aus dem die Familien- und Verwandtschaftssituation

hervorgeht. Auch mit dem vom Gericht ausgestellten Erbschein können sie ihre Position gegenüber der Bank nachweisen. Erforderlich ist der Erbschein immer dann, wenn Eigentumsrechte im Grundbuch umzuschreiben sind. Die Erbeigenschaft lässt sich auch mit einer Notariatsurkunde belegen, die bestätigt, dass eine Person erbberechtigt ist. Bei einer sehr klaren ▶

Überblick über die Erbfolge mit Testament

Erben	Pflichtteil	frei verfügbar
Ehepartner	1/2	1/2
Ehepartner und 1 Kind	1/3 Ehepartner 1/3 Kind	1/3
Ehepartner und mehrere Kinder	1/4 Ehepartner 1/2 Kinder	1/4
Ehepartner, Eltern und Großeltern	1/2 Ehepartner 1/4 Verwandte	1/4
1 Kind	1/2	1/2
Mehrere Kinder	2/3	1/3
Eltern und Großeltern	1/3	2/3

Mit einem Testament kann der Erblasser ganz oder teilweise über sein Vermögen verfügen.



Erbschaftsberaterin Brigitte Ferdigg: „In vielen Fällen erfolgt die Nachlassregelung schnell und einfach.“

Nachlass

„Kunden sollten sich rechtzeitig beraten lassen“

Häufig fühlen sich Kunden verunsichert, weil sie befürchten, im Falle des Todes eines Angehörigen nicht mehr an dessen Banknachlass heranzukommen, sagt Brigitte Ferdigg, spezialisierte Erbschaftsberaterin in der Raiffeisenkasse Eisacktal.

Frau Ferdigg, ist diese Sorge berechtigt?

Im Grunde nicht, denn im Normalfall regelt die Bank die Nachlassenschaft sehr rasch, sodass die Erben meistens schon innerhalb weniger Tage oder Wochen über das Bankvermögen des Erblassers verfügen können. Die Bank ist aber verpflichtet, bis zur Klärung der Erbensprüche und bis zur Einreichung aller erforderlichen Unterlagen durch die Erben alle Geschäftsbeziehungen wie Konten und Depots des Verstorbenen zu blockieren.

Welchen Rat können Sie Kunden geben?

Es herrscht einfach ein bestimmter Informationsmangel. Wir begleiten die Kunden im Erbschaftsfall und informieren sie über die einzelnen Schritte, die einzuleiten sind, um den Nachlass zu regeln. Die Kunden sollten sich in der Raiffeisenkasse rechtzeitig beraten lassen, wie sie ihre persönlichen Bankverbindungen am besten gestalten können.

Was könnten Kunden beispielsweise tun?

Es gibt hier keine Standards, sondern nur individuelle Lösungen. Aber wenn beispielsweise ein Konto auf zwei Namen lautet, kann im Todesfall eines Kontoinhabers die überlebende Person sofort über die Hälfte des Kontos verfügen. Gerade bei Ehepaaren kann es sinnvoll sein, die Bankverbindungen auf beide Namen lauten zu lassen. Oft besteht nur eine Unterschriftsberechtigung. Dabei ist vielen nicht bewusst, dass diese – so wie alle anderen Zeichnungsberechtigungen – beim Ableben des Partners sofort automatisch erlischt.

Interview:
Thomas Hanni

► Familien- und Erbsituation genügt häufig eine Ersatzerklärung der Notariatsurkunde. „Jeder Erbfall ist aber immer ein ganz spezieller Fall für sich“, sagt Brigitte Ferdigg, spezialisierte Erbschaftsberaterin in der Raiffeisenkasse Eisacktal. Liegt beispielsweise ein Testament vor, muss die Bank eine Kopie des vom Notar veröffentlichten Testaments verlangen, um das Bankvermögen an die Erben auszahlen zu können. Handelt es sich bei den Erben hingegen um minderjährige Personen, muss die Erbschaft über einen Vormundschaftsrichter geregelt und die Erbmasse bis zum 18. Lebensjahr veranlagt werden.

Saldobestätigung für Erbschaftsmeldung

Zur Angabe der Bankguthaben in der Erbschaftsmeldung erstellt die Bank auf Antrag der Erben die sogenannte „Saldobestätigung“. „Darin scheinen alle Vermögenswerte des Verstorbenen bei der Bank auf“, erklärt Erbschaftsberaterin Ferdigg. Die Saldobestätigung muss der Erbschaftsmeldung beigelegt werden. Die Erbschaftsmeldung, welche die Erben innerhalb von 12 Monaten ab Todesdatum bei der Agentur der Einnahmen einreichen müssen, kann in Eigenregie oder mit Hilfe eines Patronates, einer Gewerkschaft, eines Wirtschaftsprüfers oder Rechtsanwaltes ausgefüllt werden. Für die Auszahlung der Bankguthaben müssen die Erben die Einreichung der Erbschaftsmeldung nachweisen können. Liegen die gesamten Bankguthaben des Verstorbenen unter 25.822,84 Euro

(= 50 Mio. Lire) und sind die Erben der Ehegatte oder in direkter Linie mit dem Erblasser verwandt und besitzen sie sonst keine Immobilien oder dinglichen Rechte, sind sie von der Erbschaftsmeldung befreit. Ist die Erbschaftsmeldung aber erforderlich und wird sie dennoch unterlassen, drohen Geldstrafen zwischen 258 und 1.032 Euro. Würde die Bank das Vermögen des verstorbenen Kunden auszahlen, ohne die Erbschaftsmeldung zu verlangen, müsste sie Geldstrafen von 200 bis 400 % der von den Erben geschuldeten Steuer zahlen.

Auszahlung der Vermögenswerte

Liegen Todesbescheinigung, historischer Familienbogen, Nachweis der Erbeigenschaft und je nach Erbfall eventuell ein Testament sowie die Erbschaftsmeldung vor, kann die Bank eine rasche und geordnete Übertragung der Vermögenswerte an die Erben in die Wege leiten und die Bankverbindungen des verstorbenen Kunden löschen. Im Normalfall erfolgt die gesamte Abwicklung innerhalb von Tagen oder einiger Wochen.

Wer sichergehen will, dass auch der eigene Nachlass einmal möglichst einfach und möglichst den eigenen Wünschen entsprechend an die Erben übergeht, sollte ein Beratungsgespräch in der Raiffeisenkasse nicht scheuen. Auf diesem Weg können die eigenen Bankpositionen am besten darauf ausgerichtet werden.

Thomas Hanni



Wissen

Erbschaftssteuer

Was ist befreit, was steuerpflichtig?

Mit der Wiedereinführung der Erbschaftssteuer mit 3. Oktober 2006 muss auch der Banknachlass eines verstorbenen Kunden versteuert werden. Erbschaftssteuerfrei sind hingegen die folgenden Titel und müssen daher in der Erbschaftsmeldung nicht angegeben werden:

- Staatspapiere (BOT, CCT etc.) und diesen gleichgestellte Papiere (u. a. BIRS, BEI, CECA)
- Investmentfonds, die in Staatspapiere und diesen gleichgestellten Papiere investiert sind
- Pensionsgeschäfte (Pronti contro termine), die Staatspapiere zum Gegenstand haben
- Entschädigungen aus Lebensversicherungen
- Abfertigungen (unter bestimmten Voraussetzungen)
- Pensionsfonds

Bankschließfach

Öffnung nur mit Einverständnis

Viele Kunden sind Mieter eines Bankschließfaches, um darin u. a. Wertsachen wie Schmuck, Kunstgegenstände, Wertpapiere oder wichtige Dokumente wie beispielsweise Testamente sicher zu lagern. Schließfächer können auch kurzfristig angemietet werden, ohne dass gleichzeitig ein Konto bei der Bank besteht. Wenn der Inhaber oder Mitinhaber des Schließfaches verstirbt, darf die Bank das Fach nur mit Einverständnis aller berechtigten Erben und nur in Gegenwart eines Notars oder eines Beamten der Agentur der Einnahmen öffnen, der ein entsprechendes Inventar über den Inhalt des Schließfaches errichtet.



Bei der Schließfachöffnung muss ein Notar oder Steuerbeamter dabei sein.



Die Raiffeisenkassen helfen bei den Formalitäten und sorgen für eine geordnete Übertragung der Vermögenswerte an die Erben.

Raiffeisen Pensionsfonds

Schwierige Zeiten insgesamt gut gemeistert

In einem überaus schwierigen Jahr an den internationalen Finanzmärkten hat sich der Raiffeisen Pensionsfonds gut geschlagen. Der Kollaps der Weltwirtschaft konnte dank milliardenschwerer staatlicher Rettungspakete verhindert werden. Das Finanzsystem bleibt aber auch im Jahr 2009 angespannt.

Die Finanzmärkte zeigen sich nach wie vor unsicher und nervös. Risikobehaftete Investitionen wurden im vergangenen Jahr zunehmend gemieden und in vermeintlich „sichere Häfen“ überführt. Europäische Staatsanleihen waren daher die gefragteste Anlageklasse, während nahezu alle Aktienbörsen hohe zweistellige Verluste verbuchten.

Raiffeisen Pensionsfonds gut geschlagen

Auf die einzelnen Linien des Pensionsfonds umgelegt, heißt das, dass die Obligationen-Linie mit sehr guten Ergebnissen aufwarten konnte, während die gemischten Linien, die auch in Aktien investieren, Verluste verzeichneten. Zwar

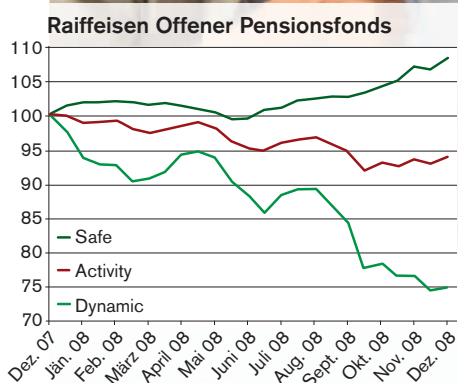
wurde der Aktienanteil laufend reduziert, dennoch steht vor allem bei der aktienstarken Dynamic-Linie ein großes Minus vor dem Jahresergebnis.

„Safe“ schafft 8,13 % +

Die Safe-Linie konnte im vergangenen Jahr das überdurchschnittliche Ergebnis von +8,13 % erzielen. Sie ist damit die drittbeste offene Pensionsfonds-Linie Italiens. „Diese Linie ist vor allem für vorsichtige Anleger gedacht, die das Geld eventuell auch bald benötigen“, sagt Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Die Activity-Linie mit einer neutralen Aktienquote von 25 % musste einen Verlust von -6,02 % und die Dynamic-Linie, deren Aktienquote um 65 % liegt, ein Minus von 25,14 % hinnehmen. In einem „Horror-Aktienjahr“, in dem der Eurostoxx50 41,22 % verlor, sind dies für Aktienlinien gute Ergebnisse. (cr)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenpensionsfonds.it

Das Ziel nicht aus den Augen verlieren, denn Pensionsfonds sind langfristig angelegte Investitionen.



Zenone Giacomuzzi,
Generaldirektor
der Raiffeisen
Landesbank.

Pensionsfonds

„Langfristige Sichtweise notwendig“

Herr Giacomuzzi, wie bewerten Sie die weitere Entwicklung?

Auch für das neue Jahr wird mit einem weiterhin unruhigen Verlauf gerechnet. Die negativen Basiseffekte aus dem Vorjahr werden weltweit eine kräftige Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts zur Folge haben. Es muss damit gerechnet werden, dass nahezu alle Wirtschaftssektoren vom Abschwung erfasst werden.

Wie wirkt sich das auf die Finanzmärkte aus?

Auf die massiven Unterstützungsmaßnahmen der Regierungen rechnet man erst in der zweiten Jahreshälfte mit ersten Reaktionen. Daraus kann man ableiten, dass Investitionen wieder sehr selektiv getätigt werden müssen und es weiterhin sehr volatil an den Finanzmärkten bleiben wird.

Was bedeutet dies für die Pensionsfonds?

Die Investition in einen Pensionsfonds muss immer langfristig gesehen werden. Wer aber beispielsweise kurz vor der Pensionierung steht, sollte in der „Safe-Linie“ investiert sein. Wer hingegen für die nächsten zehn oder zwanzig Jahren anspart, für den kann der erlebte Börseneinbruch langfristig gesehen sogar höhere Renditen bedeuten.

Interview: Christa Ratschiller

Börsenkommentar

Bankmanager als einzig Schuldige der Krise?



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Konsulenz
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Wenn man nicht genau wüsste, dass wir uns im 21. Jahrhundert befinden, so könnte man glauben, wir befänden uns im dunkelsten Mittelalter. Die Hexenjagd, welche derzeit gegen Bankmanager geführt wird, scheint vergleichbar mit ähnlichen Entwicklungen vor über 600 Jahren.

Genauso wie damals durchläuft die Gesellschaft derzeit eine soziale und wirtschaftliche Krise. Wie damals wird im allgemeinen Konsens eine vermeintliche Minderheit an den Pranger gestellt und als einzig Schuldige gejagt. Doch genauso wie es nach dem Erlass des Hexenhammers keine Hexen gab, genauso kann man den vermeintlich so gierigen „Bankmanagern“ nicht die alleinige Schuld an der derzeitigen Lage auf den Weltfinanzmärkten geben.

Von den Bankern bis zum Verbraucher

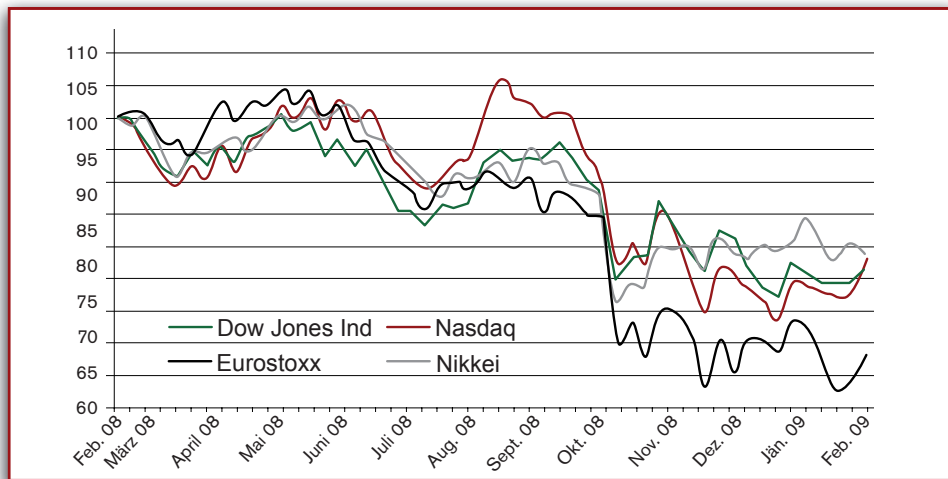
Denn im Grunde trägt jeder Einzelne von uns daran mit Schuld: Die Politik, die glaubte, Wirtschaftszyklen abschaffen zu können und erst die falschen Anreize setzte; die Banker, die zu leicht Kredite vergaben, um dadurch

den eigenen Kapitalgebern, darunter auch den Pensionsfonds der Arbeiterschaft satte Gewinne zu präsentieren; die Immobilienhändler, die immer neue „unmündige“ Kundschaft an Land zogen, um ihr Geschäft dadurch am Leben zu halten; die Arbeiterschaft, welche sich angesichts der langen vorhergehenden „Boomphase“ keine Gedanken über mögliche Jobverluste machte und deshalb in vielen Teilen der Welt über ihre Verhältnisse lebte; der Sparer, der sich mit geringen Renditen nicht zufriedengeben wollte und dadurch die Unternehmen zur Übernahme immer größerer Risiken animierte und letztendlich der Konsument, der glauben wollte, dass die Boomphase ewig halten würde und daher ebenfalls zu einer kreditgetriebenen Konsumblase beisteuerte.

Kleine Brötchen backen

Nun befinden wir uns in einer Phase der Rückabwicklung. Überkapazitäten nicht nur in der Finanz- sondern auch der Automobilbranche und vielen anderen Branchen werden weltweit abgebaut und dies schmerzt. Eine solche Entwicklung wird Jahre in Anspruch nehmen. Wer hierbei kleine Brötchen backt wird sicher am Ende zu den Gewinnern gehören.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

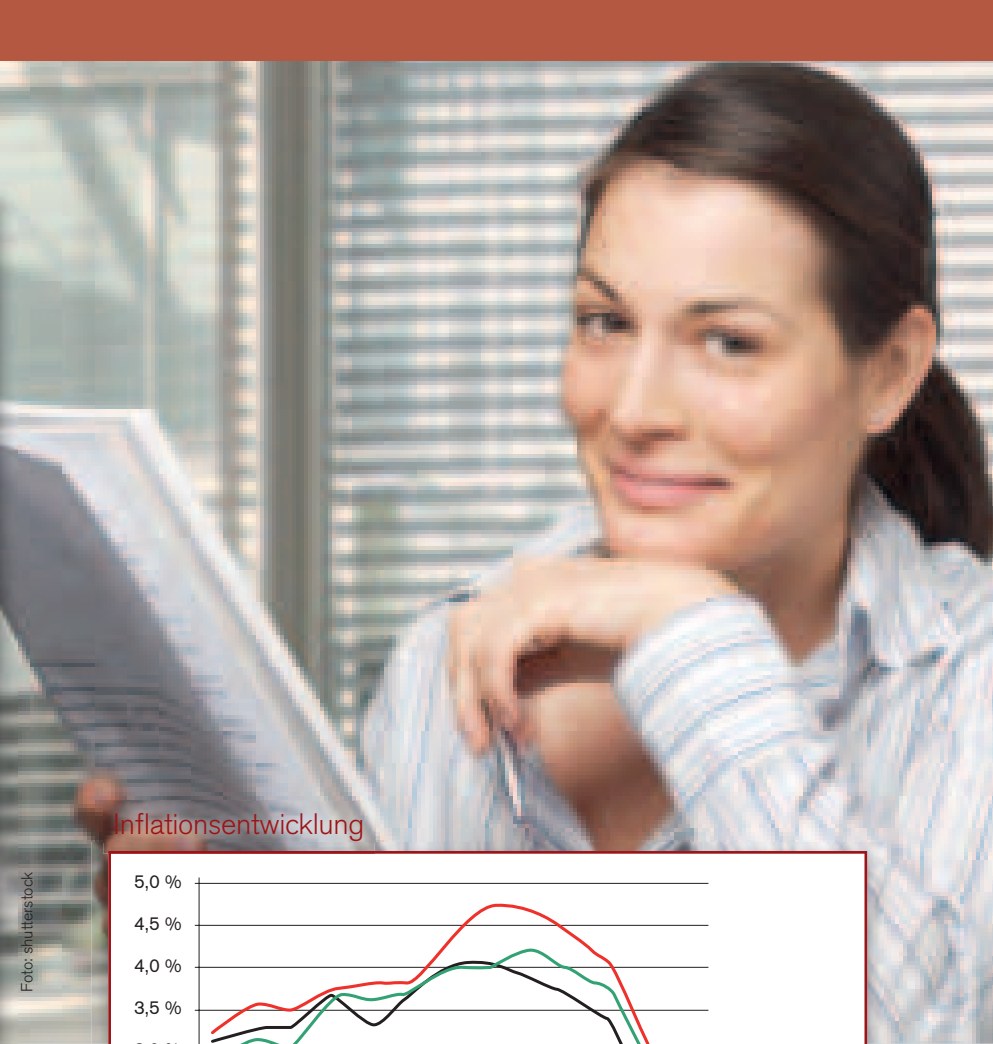
Aktienmärkte	
Amerika	↘
Europa	↘
Japan	↘
China	↔↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↘
USA	↘
Renditen	
Europa	↗
USA	↗

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

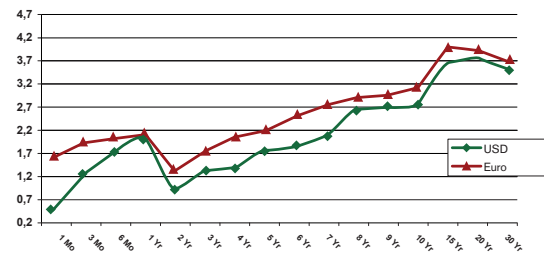
Stand: 13. 02. 2009	Börsenindex			Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	837,68	-7,19 %	-41,75 %	-35,12 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.236,04	-7,27 %	-41,21 %	-40,01 %	3.900,30	2.086,09	35,64
Dow Jones Ind.	USA	USD	7.895,09	-6,55 %	-37,10 %	-27,52 %	13.136,69	7.449,38	34,46
Nasdaq Comp.	USA	USD	1.535,96	-0,68 %	-35,30 %	-31,43 %	2.551,47	1.295,48	38,25
DAX	Deutschland	EUR	4.431,42	-4,43 %	-36,46 %	-23,02 %	7.231,86	4.014,60	34,44
MIB 30	Italien	EUR	18.769,00	-6,72 %	-45,30 %	-49,25 %	35.472,00	17.627,00	33,89
Nikkei 225	Japan	JPY	7.779,40	-7,54 %	-5,57 %	-40,47 %	14.601,27	6.994,90	41,79
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	430,72	-2,56 %	5,08 %	26,60 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	474,92	0,31 %	8,19 %	12,93 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	124,44	-0,54 %	6,79 %	3,57 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

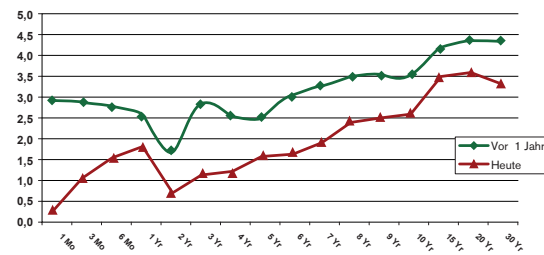


Zinsentwicklung im Vergleich

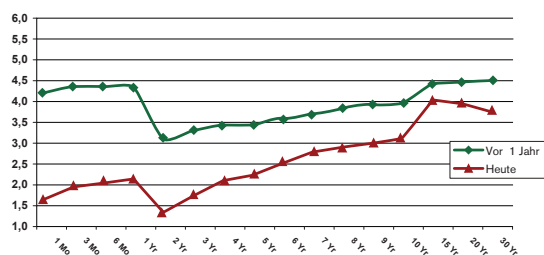
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



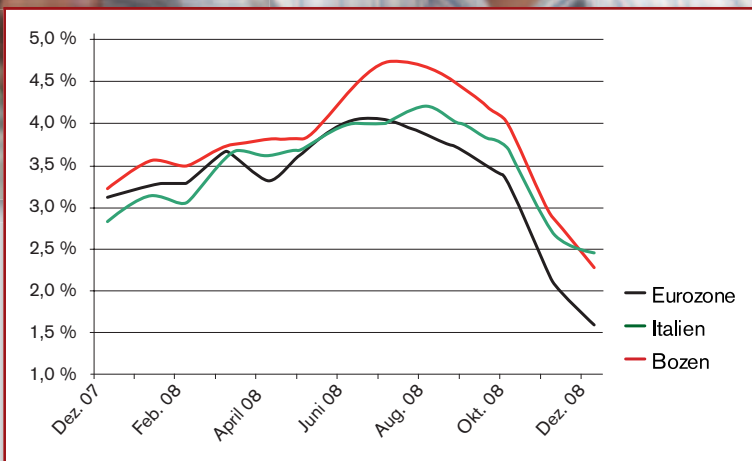
Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationsentwicklung



Währungen

Stand: 13. 02. 2009	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2009	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,28 USD	3,13 %	-7,97 %	-11,89 %	7,89 %
Euro/JPY	117,58 JPY	-0,94 %	-7,18 %	-25,38 %	-16,07 %
Euro/GBP	0,89 GBP	5,02 %	-6,86 %	20,04 %	30,50 %
Euro/CHF	1,49 CHF	0,06 %	0,20 %	-7,50 %	-3,99 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Parvest US Dollar Bond C	LU0012182399	-1,69 %	4,89 %	6,52 %	6,80 %
Anleihen Euro	UniEuroRenta Governments	LU0094926580	0,66 %	3,14 %	6,90 %	3,94 %
Firmenanleihen	JB Global High Yield Bond Fund	LU0159158970	1,74 %	0,90 %	-19,47 %	-5,80 %
Schwellenländeranleihen	Vont. Eastern European Bond A2	LU0080215204	-7,44 %	-5,46 %	-11,26 %	-1,32 %
Aktien						
Aktien Europa	Vont. European Value Equity A2	LU0153585137	-4,75 %	-4,19 %	-31,83 %	-10,16 %
Aktien USA	Parvest USA C	LU0012181318	2,41 %	9,94 %	-34,52 %	-12,01 %
Aktien Japan	Vont. Japanese Equity A2	LU0035748655	-6,38 %	-8,89 %	-42,91 %	-23,27 %
Aktien Schwellenländer	Nord Est Schwellenländer Aktien	LU0102238812	0,56 %	-0,66 %	-39,46 %	-4,48 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Generaldirektor Paul Gasser: „Zusammenarbeit mit den Genossenschaften weiter ausbauen.“

Biografisches

- 1959 geboren in Vintl/Weiental
- Studium der Betriebswirtschaft in Verona
- 1987–1992 Mitarbeiter der Volksbank Brixen
- 1992–2001 Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes
- 2001–2008 Leiter der Hauptabteilung für Bankwirtschaft und Vizedirektor im Raiffeisenverband

Er ist verheiratet, Vater von drei Töchtern, und lebt in Brixen/Milland.



Raiffeisenverband

„Bewährtes bewahren, Neues

Seit dem 1. Jänner hat der Raiffeisenverband einen neuen Generaldirektor. Zum Nachfolger von Konrad Palla wurde Vizedirektor Paul Gasser ernannt. Der 50-Jährige gilt als Pragmatiker und Mann der Tat. Und er sieht sich als Teamworker.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor, über 30 Jahre lang hat Konrad Palla den Raiffeisenverband als Direktor geleitet. Wie leicht oder wie schwierig ist es, in seine Fußstapfen zu treten?

Paul Gasser: Der Aufstieg des Raiffeisenverbandes und die positive Entwicklung der Raiffeisenorganisation ist untrennbar mit der Person Konrad Palla verbunden. Dies bezeugt die Großartigkeit seiner Leistungen und zeigt auch, dass es Menschen braucht, die sich über das gewöhnliche Maß hinaus einsetzen und bereit sind, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. In diesem Sinne ist Konrad Palla ein Vorbild.

Welche neuen Akzente möchten Sie nun setzen?

Paul Gasser: In erster Linie geht es darum, das Bewährte fortzuführen; aber gleichzeitig muss man auch bereit sein, sich den Herausforderungen zu stellen und Neues zu wagen. In diesem Zusammenhang haben wir auf Führungsebene die strategischen Ziele des Raiffeisenverbandes bis 2013 festgelegt. Grundlage dafür bildete ein Stärken-Schwächen-Profil, das die Bereiche Mitglieder, Verbund, interne Reorganisation und Mitarbeiter umfasst.

Was ist Ihnen dabei ein besonderes Anliegen?

Paul Gasser: In allen aufgezeigten Bereichen gilt es, Maßnahmen zu setzen, deren oberstes Ziel jenes ist, Nutzen für die Mitglieder zu stiften und deren Leistungskraft zu stärken. In diesem Sinne liegen mir die Beziehungen zu den Mitgliedern besonders am Herzen, und es geht darum, dass wir die Zusammenarbeit zwischen dem Raiffeisenverband und den Genossenschaften weiter ausbauen. Deshalb werden wir die bestehenden Dienstleistungen erweitern und neue aufnehmen. Ein erster konkreter Schritt ist die Errichtung einer Anlaufstelle für neu zu gründende Genossenschaften.



Foto: Hermann Maria Gasser

wagen“

Welche Rolle spielt der Raiffeisenverband insgesamt?

Paul Gasser: Der Raiffeisenverband hat eine klar definierte Aufgabe. Er ist der Dachverband der Südtiroler Genossenschaften und deren Verbände, die nach dem System des deutschen Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen errichtet sind und ihre Tätigkeiten nach genossenschaftlichen Grundsätzen ausrichten. Ihm obliegt die strategische Führung des gesamten Verbundes.

Wie ist dieser Verbund zusammengesetzt?

Paul Gasser: Die Raiffeisenorganisation versteht sich als Verbund von selbstständigen Genossenschaften, die sich zur Bündelung der Kräfte und Stärkung ihrer Leistungsfähigkeit in einem Netzwerk zusammenschließen. Der Raiffeisenverbund setzt sich demnach aus dem Verband selbst, den Ge-

nossenschaften, deren Verbänden und Hilfsgesellschaften zusammen. Dabei sind verschiedenste Sektoren wie Finanz-, Land- und Energiewirtschaft, Kultur- und Sozialwesen vertreten. Zurzeit sind es über 360 Genossenschaften mit über 110.000 Einzelmitgliedern und 7.000 Beschäftigte.

Der Verband selbst übt zwei Hauptfunktionen aus: Eine als Interessenverband zur Vertretung, zum Schutz, zur Beratung, Betreuung und Förderung seiner Mitglieder. Eine andere als Revisionsorgan zur Überwachung der ihm angeschlossenen Genossenschaften im Sinne des regionalen Genossenschaftsgesetzes als gesetzlich anerkannter Revisionsverband.

Welche Vorteile bringt dieser enge Zusammenschluss so unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche?

Paul Gasser: Im Verbund kom-

men viele Vorteile zum Tragen: zum einen die örtliche Verwurzelung und Kundennähe, gepaart mit der unternehmerischen Verantwortung der einzelnen Genossenschaften; zum anderen wird durch das Zusammenstehen in einem gemeinsamen Netzwerk die Nutzung gemeinsamer Dienste ermöglicht und die Schlagkraft erhöht.

Interview: Stefan Nicolini

„Konrad Palla hat uns gezeigt, dass es Menschen braucht, die sich über das gewöhnliche Maß einsetzen und bereit sind, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.“



Foto: istock

Gegen Steine, die an die Frontscheibe prallen, ist kein Autofahrer gefeit, doch der Schaden lässt sich absichern.

Zusatzversicherungen

Rasche Hilfe bei Schäden an der Windschutzscheibe

Kleine Steinschläge auf der Windschutzscheibe hat jeder schon erlebt, und leider hinterlassen die Steine meistens deutliche Spuren. Zusätzlich zur Kfz-Haftpflichtversicherung bietet Raiffeisen interessante Zusatzversicherungen an, mit denen unter anderem auch der Scheibenbruch versichert werden kann.

⊗ Raiffeisen Versicherungstipp

Der richtige Versicherungsschutz beim Skifahren

Wenn in den Bergen der Schnee lockt, heißt es für viele Wintersport-Begeisterte: Skier einpacken und ab auf die Piste. Doch was ist, wenn man sich oder sogar andere verletzt?

Bei Verletzungen in der Freizeit greift die gesetzliche Unfallversicherung häufig zu kurz. Die private Unfallversicherung hingegen deckt die zeitweilige Arbeitsunfähigkeit ab (wichtig für Selbstständige), bezahlt ein Tagegeld bei Krankenhausaufenthalten und für einen Gips und kommt für die Unfallkosten auf.

Wenn jemand eine andere Person bei der Ausübung des Wintersportes verletzt oder Sachen Dritter beschädigt, so muss er für den Schaden aufkommen. Um Schadenersatzansprüche abzuwehren oder zu bezahlen, ist eine private Haftpflichtversicherung unerlässlich, vor allem wenn die verletzte Person schwere körperliche Schäden davonträgt.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtversicherung. Zusätzlich dazu gibt es sinnvolle Ergänzungsbausteine für den Notfall. Die Versicherung gegen Scheibenbruch erstattet Schäden zurück, die unter anderem auch durch den Aufprall von Steinen auf der Autoscheibe entstehen.

Reparatur oder Neueinbau

Bei einem Scheibenbruch meldet der Kunde den Fall seiner Raiffeisenkasse, wobei es zwei Möglichkeiten für die Behebung des Schadens gibt. Der Kunde kann seine Autoscheibe bei einem Fahrzeugglasspezialisten reparieren lassen, der rein auf die Reparatur bzw. den Neueinbau von Autoscheiben spezialisiert ist. Dabei wird immer zuerst geprüft, ob sich die Scheibe reparieren lässt, denn nicht immer ist ein kompletter Austausch notwendig.

Wie bei jedem anderen Schaden am Auto, hat der Kunde aber auch die Möglichkeit, seine Autoscheibe bei der Karosseriewerkstatt

seines Vertrauens reparieren bzw. austauschen zu lassen.

Ein gemeldeter Schaden an der Autoscheibe hat dabei keinerlei Auswirkungen auf die aktuelle Bonus-Malus-Klasse des Versicherten, da die Zusatzversicherung nicht mit der Kfz-Haftpflichtversicherung zusammenhängt.

Weitere Zusatzleistungen für das Auto

Zusätzlich zur Scheibenbruchversicherung gibt es noch weitere nützliche Zusatzversicherungen für das Auto, wie z. B. die Diebstahl- und Feuerversicherung, die Rechtsschutzversicherung oder die Fahrzeuglenker-Unfallversicherung. (sl)

Kapitallebensversicherungen

Immer mehr Kunden setzen auf Sicherheit

Angesichts der Turbulenzen des letzten Jahres auf den Finanzmärkten fragen sich viele Kunden, wie sicher ihr Ersparnis ist, das sie in Lebensversicherungen eingezahlt haben. Wir haben bei Karin Obkircher, Versicherungsexpertin des Raiffeisen Versicherungsdienstes, nachgefragt.



Versicherungsexpertin Karin Obkircher: „Kapitalbildende Lebensversicherung bietet eine gute Alternative in Zeiten unsicherer Finanzmärkte.“

Frau Obkircher, wie sicher sind Lebensversicherungen?

Karin Obkircher: Das hängt davon ab, wie risikoreich der Kunde investieren möchte. Das Lebensversicherungsgeschäft unterscheidet verschiedene Arten von Finanzprodukten. Einerseits die Unit- und Index-linked Verträge, die an Investmentfonds bzw. Aktienindizes gebunden sind und deren Renditen von den Preisschwankungen der Finanzinstrumente abhängen ...

... und andererseits?

Karin Obkircher: Da gibt es noch die sogenannten kapitalbildenden Lebensversicherungen, die nicht an den Finanzmarkt gekoppelt sind, sondern an ein Sondervermögen, das strikt getrennt vom eigenen Vermögen der Versicherungsgesellschaft verwaltet wird und somit auch keinem Risiko ausgesetzt ist. Der Unterschied liegt in der Verzinsung, wobei ein einfacher Grundsatz gilt: je höher

die Renditeversprechung, desto größer das Risiko von Kapitalverlusten und umgekehrt.

Was kennzeichnet eine Kapitallebensversicherung?

Karin Obkircher: Die Grundzüge dieser Produkte sind die Mindestverzinsung des Kapitals sowie die Mischung und Streuung der Kapitalanlagen. Die Versicherungsgesellschaft investiert das Geld der Kunden vorwiegend in Anteile festverzinslicher Wertpapiere, die von der Gesellschaft getrennt verwaltet werden. Wir stellen fest, dass Kunden vermehrt auf diese Form der Anlage setzen.

Warum setzen Kunden wieder vermehrt auf diese Form der Geldanlage?

Karin Obkircher: Die kapitalbildenden Lebensversicherungen werden öfters wegen ihrer bescheidenen Renditen als wenig attraktiv betrachtet. Doch aufgrund der Fi-

nanzentwicklung der letzten Jahre – insbesondere des Vorjahres – setzen Kunden in erster Linie auf die Sicherheit ihres Kapitals und auf garantierte und konstante Renditen. Und genau diese Eigenschaften bieten die kapitalbildenden Lebensversicherungen.

Wie hoch ist die Verzinsung bei solchen Produkten?

Karin Obkircher: Die Produkte der Versicherungsgesellschaft AssimocoVita, die von den Raiffeisenkassen angeboten werden, sind an das Sondervermögen „Fondo Sere-no“ gekoppelt. Dieser Fonds warf 2007 3,34 % und 2006 3,37 % an Nettozinsen ab, wobei immer eine jährliche Mindestverzinsung garantiert ist. Für Sparer, die planmäßig und ohne Risiko ihr Kapital aufwerten möchten, sind diese Renditen sehr interessant.

Interview: Sabine Lungkoller

Private Haftpflichtversicherung

Gesamte Familie abgedeckt

Die private Haftpflichtversicherung gilt als die wichtigste Polizza für Privatpersonen und Familien.

Sie ist zwar freiwillig, trotzdem sollte man keinesfalls darauf verzichten, denn große Schadenssummen können schnell zu finanziellen Engpässen führen.

Die private Haftpflichtversicherung greift bei Schäden, die der

Versicherungsnehmer anderen zufügt. Dies können kleine Missgeschicke sein, wie eine zerbrochene Scheibe beim Nachbarn. Viel wichtiger ist aber, dass die private Haftpflichtversicherung auch für schwere Schäden aufkommt, etwa wenn man beim Ski- oder Radfahren jemanden verletzt. „Bei Vertragsabschluss ist es daher wichtiger, auf den Versicherungsumfang zu achten, als allein auf die Höhe der Prämie“, rät

Manuel Bortolotti vom Raiffeisen Versicherungsdienst. „Generell ist die Haftpflichtversicherung, gemessen an den Versicherungsleistungen, preislich sehr günstig“, bescheinigt er. Sofern Ehefrau, Ehemann und Kinder zusammen wohnen und in einem Familienbogen eingetragen sind, genügt eine einzige Polizza; genau dieselbe Regelung gilt für nicht verheiratete Paare.

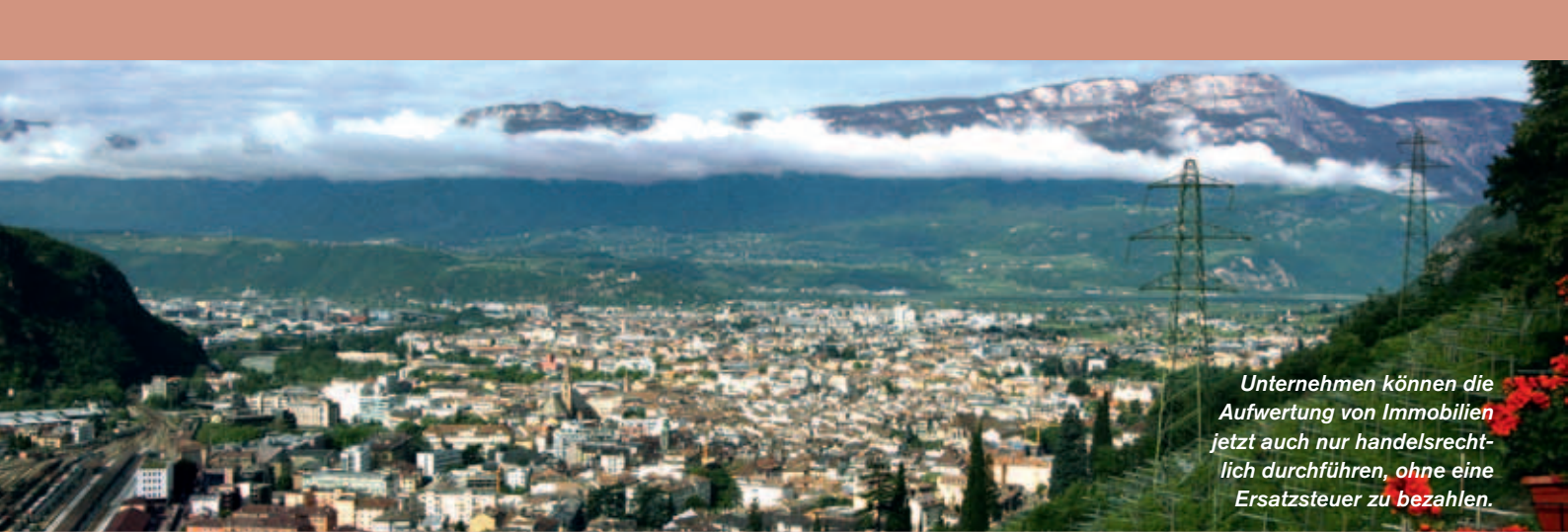
(sl)

Wichtige Steuertermine im April und Mai 2009

16. 4.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 4.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 4.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 4.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 4.	Intra-Meldung	Abgabe der das vorhergehende Trimester (Jänner – März) betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 4.	Mod. 730	Abgabe der Vordrucke Mod. 730/2009 und Mod 730-1 beim Arbeitgeber bzw. Renteninstitut, falls die Steuererklärung von diesen erstellt wird.
30. 4.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 4.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Juni begonnen hat.
18. 5.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 1. Trimesters mit einem eventuellen Zinsaufschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 5.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 5.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 5.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.

* da der 16. 5. ein Samstag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen



Unternehmen können die Aufwertung von Immobilien jetzt auch nur handelsrechtlich durchführen, ohne eine Ersatzsteuer zu bezahlen.

Immobilien

Aufwertung ohne steuerliche Belastung möglich

Das Ende November 2008 erlassene Konjunkturpaket (misura anticrisi) wurde Ende Jänner in Gesetz umgewandelt, das unter den verschiedenen steuerlichen Maßnahmen auch die Möglichkeit zur Aufwertung von Immobilien beinhaltet, die nun auch nur handelsrechtlich vorgenommen werden kann.



Herbert Oberkalmsteiner, Leiter Fachberatung Steuerrecht, Raiffeisenverband

Die Aufwertung von Immobilien kann nun auch nur handelsrechtlich in ausdrücklicher Abweichung zum Art. 2426 des ZGB vorgenommen werden, was ursprünglich nicht vorgesehen war. Dies bringt mit sich, dass die Unternehmen beim Bilanzabschluss 2008 Überlegungen über die Beanspruchung dieser Möglichkeit anstellen werden, da diese Aufwertung auch ohne steuerliche Belastung durchgeführt werden kann.

Aufwertung freiwillig und einmalig

Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften, aber auch Einzelunternehmen können die Immobilien, die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2007 hervorgehen, aufwerten. Ausgenommen davon sind jene Steuersubjekte, welche die internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IRFS) anwenden (z. B. Banken). Die Aufwertung ist freiwillig und einmalig und betrifft nur Immobilien des Anlagevermögens, sprich betriebliche Immobilien und Vermögensimmobilien sowie landwirtschaftliche Gründe. Ausgeschlossen sind Baugründe und Immobilien des Umlaufvermögens. Durch die Aufwertung darf der Marktwert der Immobilie nicht überschritten werden.

Ersatzsteuer

Der Betrag der Aufwertung wird dem Eigenkapital als Aufwertungsrücklage unter Steueraussetzung zugeführt. Durch Bezahlung einer Ersatzsteuer für die Einkommensteuern IRPEF und IRES sowie für die Wertschöpfungssteuer IRAP von 3 % für abschreibbare Immobilien und 1,5 % für nicht abschreibbare Immobilien wird die Aufwertung der Immobilien ab dem 5. Geschäftsjahr nach der Durchführung der Aufwertung steuerlich anerkannt. Diese Ersatzsteuer vermindert die Aufwertungsrücklage und ist entweder in einmaliger Zahlung innerhalb des Einzahlungstermins UNICO 2009 oder in drei Raten einzuzahlen, wobei die erste Rate innerhalb des genannten Termins zu entrichten ist.

Wie eingangs erwähnt, kann die Aufwertung auch nur handelsrechtlich durchgeführt werden, ohne dass die Ersatzsteuern bezahlt werden. Dies kann immer dann interessant sein, wenn der Unternehmer aus bilanztechnischer Sicht den tatsächlichen Wert der Immobilien ausweisen und dadurch Dritten (z. B. Banken) das eigentliche Reinvermögen offenlegen möchte.

Steuerinfo

Mehrwertsteuer 10 %

Der begünstigte Mehrwertsteuersatz von 10 % für ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an privaten Wohngebäuden kann bis 2011 angewandt werden.

Steuerabsetzbetrag 36 % für Wiedergewinnungsarbeiten

Spesen für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden können bis zum Jahr 2011 von der Steuer abgesetzt werden. Das Ausmaß der Begünstigung besteht in einem Höchstbetrag von 36 % auf einen Höchstbetrag von 48.000 Euro je Wohneinheit. Ebenso verlängert wurde die Bestimmung in Bezug auf den Steuerabsetzbetrag von 36 % für Wiedergewinnungsarbeiten an Gebäuden, die von Bauunternehmen oder Wohnbaugenossenschaften durchgeführt werden. Voraussetzung dabei ist, dass die Arbeiten innerhalb 31. 12. 2011 durchgeführt werden und die einzelne Wohneinheit innerhalb 30. 6. 2012 verkauft oder den Mitgliedern zugewiesen wird.

Steuerabsetzbetrag für öffentliche Verkehrsmittel

Ausgaben für den Erwerb von Abos für öffentliche Verkehrsmittel können im Ausmaß von 19 % auf einen Höchstbetrag von 250 Euro (max. 47,50 Euro) auch im Jahr 2009 von der Einkommensteuer abgesetzt werden. Dies gilt auch, wenn die Ausgaben für zu Lasten lebende Familienangehörige getätigt werden.

(tw)

Bei einem Bankwechsel übernimmt die Raiffeisenkasse bestehende Daueraufträge und Darlehen.



Personal

Gesundheit am Arbeitsplatz hohes Gut

Die neuen Bestimmungen über die Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz beinhalten einige Auflagen. Um Strafen zu vermeiden und um Arbeitssicherheit in den Betrieben „zu leben“, ist es erforderlich, dass alle Beteiligten sich ihrer Rolle und Verantwortung bewusst sind.

So sind Arbeitgeber und Führungskräfte verpflichtet, den Bereich Arbeitssicherheit zu organisieren, eine angemessene Arbeitsschutzorganisation und ein entsprechendes Gesundheitsschutzmanagement zu errichten, wobei sie fachkompetente und ausgebildete Mitarbeiter mit der Brandschutz- und Erste-Hilfe-Organisation beauftragen und dafür Sorge tragen, dass alle normativen Auflagen erfüllt und eingehalten werden.

Die Arbeitnehmer müssen ihrerseits u. a. die Anleitungen des Arbeitgebers bzw. der Vorgesetzten zum individuellen und kollektiven Schutz beachten, die Arbeitsmittel und Werkzeuge korrekt verwenden, die Anlagen professionell bedienen und fachmännisch mit gefährlichen Substanzen, Sicherheitsvorkehrungen und Transportmitteln umgehen.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Kontowechsel

Raiffeisen überträgt Daueraufträge und Darlehen

Der Wechsel von einer Bank zu einer anderen ist jetzt deutlich einfacher. So übernimmt die Raiffeisenkasse bei einem Bankwechsel die bestehenden Dauerabbuchungsaufträge und kümmert sich um die Übertragung von laufenden Darlehen. Bankkunden sparen sich damit Zeit und Unannehmlichkeiten.

Wer die Bank wechselt, muss jetzt nicht mehr seine Dauerabbuchungsaufträge (RID) bei der bisherigen Bank löschen, um sie bei der neuen Bank wieder anzulegen. Diese Aufgabe übernimmt im konkreten Fall die Raiffeisenkasse für den neuen Kunden. Es genügt ein schriftlicher Auftrag, und nach Wunsch laufen bestehende Dau-

erabbuchungsaufträge wie Miete, Strom, Wasser, Telefon einfach weiter.

Auch für die Begünstigten, in der Regel Lieferanten, bringt die Übertragung der Dauerabbuchungsaufträge einige Vorteile, denn sie werden von der Raiffeisenkasse umgehend über die neue Bankverbindung informiert. Dadurch ver-

ringern sich Fehlbuchungen und Unterbrechungen der Dienste, wie beispielsweise die Stromversorgung.

Auch Darlehen einfach zu übertragen

Auch die Übertragung eines laufenden Darlehens ist jetzt bei einem Bankwechsel unkompliziert: keine Kündigung des bestehenden Darlehens mehr mit allen Formalitäten und langen Wartezeiten bis zur Löschung. Vielmehr übernimmt die Raiffeisenkasse diese Aufgabe. Dazu muss der Kunde auch hier einen Auftrag erteilen. Dann wird die Raiffeisenkasse bei der alten Bank anfragen, auf welchen Betrag sich das Darlehen zu einem bestimmten Datum beläuft, und die bisherige Bank kann die Restschuld inklusive eventueller Verzugszinsen mitteilen. Aufgrund dieser Daten prüft die Raiffeisenkasse den Darlehensantrag, und nach positiver Bewertung wird das Darlehen gewährt. Damit ist die Übertragung abgeschlossen. Die Raiffeisenkasse erhält nach der Unterzeichnung des Vertrages vor dem Notar sämtliche Gläubigerrechte – zum Beispiel wird zur Sicherstellung des Darlehens eine Hypothek zugunsten der Raiffeisenkasse übertragen. (th)

Serie Frauen & Vorsorge

3. Teil



„Sehe die eigene Immobilie als Altersvorsorge“

Vorsorge und Sicherheit gehören zu den natürlichen Bedürfnissen der Menschen. Frauen, heißt es, hätten dafür mehr Gespür als Männer. In dieser Serie äußern drei Südtiroler Frauen ihre ganz persönliche Sicht zur Vorsorge.



Ingrid Ennemoser, Kindergärtnerin in Mühlbach.

Frau Ennemoser, was verbindet Sie mit dem Begriff „Vorsorge“?

Ingrid Ennemoser: Im letzten Jahr haben mein Mann und ich eine Wohnung gekauft. Da Immobilien wertbeständig und inflationsgestützt sind, sehe ich darin meine ganz persönliche Vorsorge. Zum einen baue ich mir werthaltiges Eigentum auf und zum anderen profitiere ich jetzt schon von der Immobilie, da keine Miete zu zahlen ist. Zudem kann die Wohnung später an die Kinder weitervererbt werden.

Wann haben Sie sich das erste Mal mit „Vorsorge“ beschäftigt?

Ingrid Ennemoser: Mein Mann und ich haben letztes Jahr geheiratet und wollten ein gemeinsames Zuhause schaffen. Durch die Wohnbauberatung bekam ich

eine erste Vorstellung, worauf bei einem Immobilienkauf zu achten ist. Dabei war der Abschluss eines Finanzierungsplans wichtig, um die künftige Belastung einschätzen zu können.

Welche Absicherungen waren Ihnen beim Immobilienkauf wichtig?

Ingrid Ennemoser: Da ich zur Hälfte an der Ratenzahlung beteiligt bin, war mir der Abschluss einer Unfall- und Krankenversicherung sehr wichtig, die bei bleibender Invalidität und im Krankheitsfall einspringt. Zudem war es mir als Frau wichtig zu wissen, was passiert, wenn ich irgendwann durch Mutterschaft nicht mehr das volle Gehalt bekomme. Die Bank gab mir die Sicherheit, in dieser Zeit die Laufzeit verlängern zu können, um die Rate zu verringern. Sobald ich wieder voll im Berufsleben einsteigen kann, kann die Laufzeit wieder verkürzt werden. Diese Flexibilität schätze ich besonders.

Würden Sie den Immobilienkauf als Vorsorge anderen Frauen weiterempfehlen?

Ingrid Ennemoser: Die Investition in eine Immobilie ist einer der wichtigsten Schritte im Leben eines Menschen. Ich würde diese Form der Vorsorge jeder Frau weiterempfehlen, welche die notwendigen Voraussetzungen dafür hat. Es ist dabei sehr wichtig, dass bereits Eigenkapital angespart wurde. Zudem muss schon von vornherein abgeklärt werden, ob die künftigen Darlehensraten auch tragbar sind.

Interview: Sabine Walter

Was ist eigentlich ...

... eine Kreditklemme?

Eine Kreditklemme ist eine Geldmarktkrise. Sie tritt ein, wenn eine schlechte Finanzsituation Banken dazu zwingt, die Kreditvergabe zu drosseln oder ganz einzustellen. Die Kreditvergabepolitik der Banken hat entscheidende Auswirkungen auf die Realwirtschaft: Bei steigenden Aktienkursen und Immobilienpreisen steigt die Kreditnachfrage. Platzt eine Spekulationsblase, wird die Kreditvergabe gedrosselt. Dies bedingt sinkende Investitionen und Insolvenzen, wodurch das Kreditgeschäft weiter belastet und die Gesamtwirtschaftsleistung weiter abgeschwächt wird. Die Kreditklemme tritt in die nächste Phase, wenn auch Banken die Refinanzierung am Geldmarkt schwerfällt. Normalerweise versorgen sich Banken über kurzfristige Kredite im Interbankenhandel mit Liquidität. Fällt diese Option weg, da die Geldmärkte wegen einer Kreditklemme unterversorgt sind, geraten die Institute in Zahlungsschwierigkeiten. (ie)

Internet

Spam-Schutz auslagern lohnt sich

Das Mailfach von Massensendungen säubern: Was der Privatanwender wie ein lästiges Ritual erlebt, kann für eine Firma zur kostspieligen Routine werden. Raiffeisen OnLine rät Unternehmen mit eigenem Mail-Server zum Outsourcing.

Das weltweite Spam-Aufkommen ist 2007 auf mehr als 120 Milliarden Nachrichten pro Tag gestiegen. Unternehmen, die sich nicht tagtäglich mit dieser elektronischen Sintflut herumplagen müssen, sparen jede Menge Zeit, Rechen-

leistung und Bandbreite für die Arbeit, die wirklich zählt.

Unerwünschte E-Mails abfangen

Für Firmen mit eigenem Mail-Server hat Raiffeisen OnLine ein Produkt entwickelt, das die Postfächer mit unsichtbarer Hand sauber hält: den ROL Enterprise AntiSpam-Dienst. Der vorgeschaltete ROL-Server fängt unerwünschte Mails ab, bevor diese den Empfänger erreichen. Die Auslagerung der Spam-Abwehr bringt deutliche Vorteile: im Unternehmen selbst muss keine Zusatzsoftware oder -Hardware installiert werden. Dem Unternehmen bleibt außerdem der Aufwand erspart, eigene Mitarbeiter für diese Aufgabe abzustellen.

Ein Großteil der eingehenden E-Mails wird bereits vor dem Eintritt ins ROL-System als Spam entlarvt und abgewehrt. Mails, die

diese Hürde passieren, durchlaufen dann automatisch eine Reihe inhaltsbezogener Checks. „Saubere“ Mails werden dem Kunden zugestellt, Spam-verdächtige und virenverseuchte Nachrichten schiebt der ROL-Mailcluster in die sogenannte Quarantäne ab.

Quarantäne für E-Mails

Zu diesem „Hochsicherheitstrakt“ hat der Administrator des Unternehmens Zugang. Über eine eigene Benutzeroberfläche kann er alle Daten zum Spamfluss in Echtzeit abrufen. Bei Bedarf kann er einzelne Nachrichten aus der Quarantäne befreien. Der Administrator bleibt so – bei aller Automatisierung – Herr der Prozesse.

(kd)

Mehr dazu unter:

www.rolsecure.it/antisipam

Raiffeisen Internettipp

Evernote für digitale Notizen

Evernote ist ein kostenloses digitales Notizbuch, das sich als Desktop-Anwendung über den Browser und über das Mobiltelefon nutzen lässt. Sie können damit nicht nur Notizen mit unterschiedlichen Stichwörtern anlegen, sondern auch Digitalfotos, PDF-Dateien oder Screenshots von einer Webseite als Einträge speichern. Das Besondere daran: Evernote erkennt auch handschriftliche Notizen und Texte, die in ein grafisches Element eingebaut sind.

www.evernote.com

Firmen mit ausgelagertem Spam-Schutz sparen Energien, Zeit und Nerven



Was ist Spam?

Als Spam werden unerwünschte Nachrichten bezeichnet, die werbenden Inhalt haben. Spam ist ursprünglich ein Markenname für Dosenfleisch. In der heutigen Verwendung entstammt der Begriff einem Sketch der englischen Comedyserie Monty Python's Flying Circus, der die massive Spam-Werbekampagne der damaligen Zeit aufs Korn nahm: In einem Lokal besteht die Speisekarte ausschließlich aus Gerichten mit Spam, die „Spam“ teilweise mehrfach hintereinander im Namen enthalten. Die erste Spam-E-Mail soll im Mai 1978 von der Firma DEC zur Bewerbung eines neuen Produkts an ARPAnet-Empfänger der US-West-Coast versendet worden sein.

Quelle: www.wikipedia.de

Die Informations-
technologie
hat sich rasant
verändert.



IT-Geschichte

Mit Meilenstiefeln ins digitale Zeitalter

Wohl kein anderer Bereich wie jener der IT hat in den letzten Jahrzehnten einen so rasanten Wandel vollzogen. Die Raiffeisen Systemarchitektur hat dabei immer Schritt gehalten – nicht selten eine Nasenlänge voraus.

Die Systemarchitektur der 70er, die die bis dahin in der Raiffeisen Geldorganisation üblichen unterschiedlichsten Einzelsysteme abgelöst hat, war eine erste echte und innovative Verbundtechnologie. Das System hat auf einem Zentralrechner IBM/370 aufgebaut, dem damals bereits intelligente Terminals des Typs Olivetti TC800 angeschlossen waren.

80er: Lokale Datenspeicher

Die Architektur der 80er war eine logische Folge im Sinne evolutionärer Entwicklung. Mikrocomputer konnten mit einer Prozesslogik ausgestattet werden, mit der sie bis zu drei Terminals des Typs L/1 bedient haben. Diese konnten auf einen Minicomputer (M40) mit lokalem Datenspeicher zugreifen. Damit war man „offline“-fähig, also mit dem Standardprozess der Bank von den seinerzeit noch sehr langsamen und instabilen Datennetzen zumindest im Kundenbereich unabhängig. Die Datenbanken des Zentralrechners Hitachi Skyline haben völlig neue Dimensionen der Anwendung erschlossen.

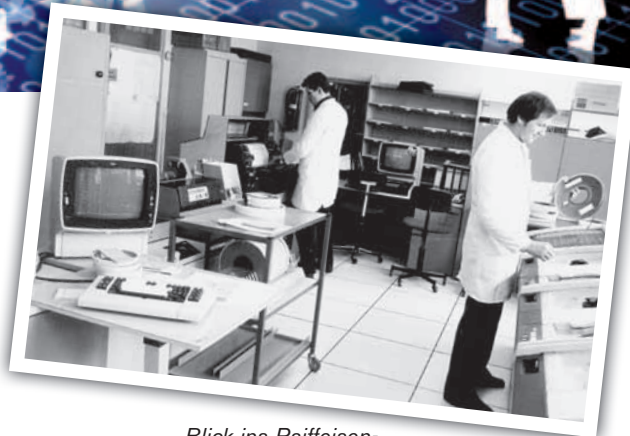
90er: Neues Betriebssystem

Am Anfang der 90er stand eine grundlegende Erneuerung des Betriebssystems an. Diese Umstellung auf MVS/ESA und IBM 3090 hat zwar sehr viel Aufwand an Arbeit und Mittel erfordert, hat aber mit dem Ergebnis überzeugt. Von dort an gab es eine Entwicklung zu sehr hoher Systemverfügbarkeit, Stabilität und Durchsatzleistung. Der folgende Qualitätssprung in der Betriebstechnik um eine Größenordnung hat mit der Zeit zu steigender Zufriedenheit der Anwender geführt.

Pionierleistung der Innovation

Parallel dazu hat man ein neues Konzept verteilter Intelligenz und verteilter Datenbanken M/2 entwickelt. Mit dem damals unübertroffenen leistungsfähigen und doch sparsamen Betriebssystem IBM OS/2 ist eine Pionierleistung der Innovation in der Architektur und Technologie bei der Bankanwendung gelungen. Dieses System war eines der ersten am Markt überhaupt und hat europaweit Beachtung und Anerkennung gefunden. Die hohe Durchsatzleistung und Stabilität war wiederum Vo-

Blick ins Raiffeisen-Rechenzentrum Mitte der 70er-Jahre.

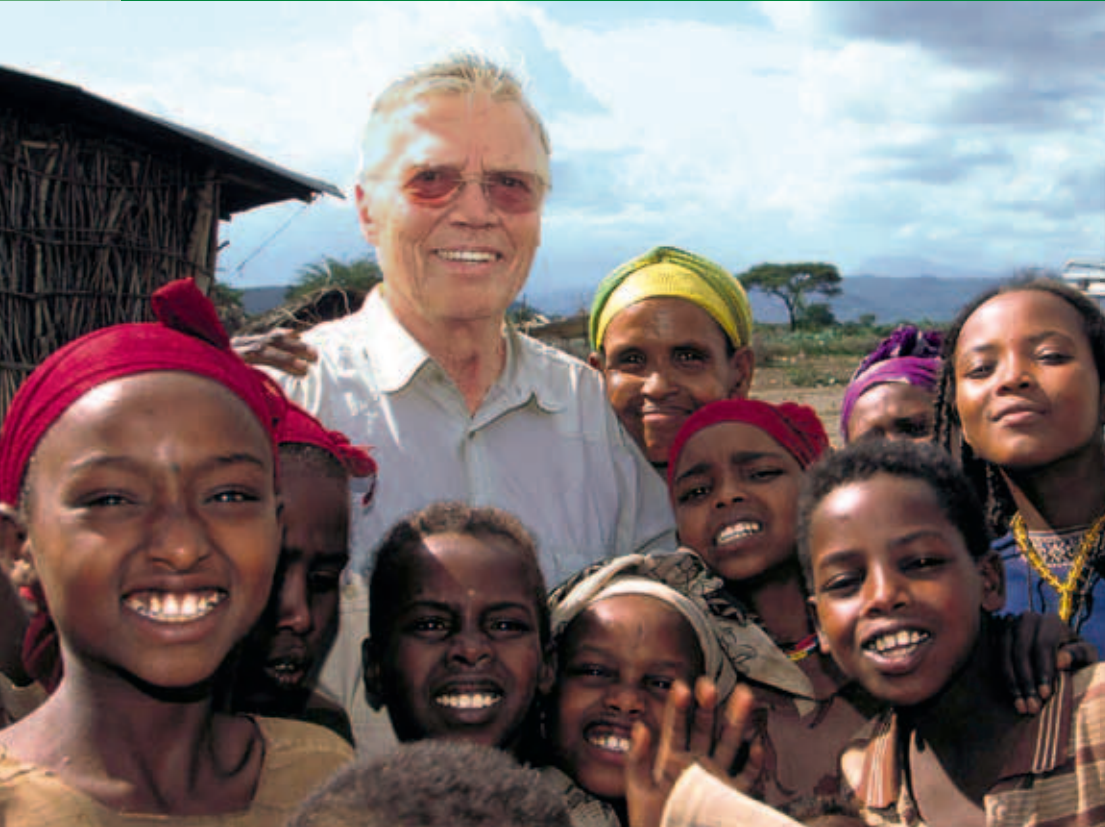


oraussetzung für die Automation des Zahlungsverkehrs im innerstaatlichen und internationalen Bereich. Dort hatte die RGO von da weg bis heute immer eine Pionierrolle inne und einen zu anderen Banken unvergleichlich hohen Automationsgrad erreicht, der sich in einer sehr hohen Produktivität niederschlägt.

Digitales Zeitalter

Die Jahrtausendwende hat nicht nur den Euro gebracht, sondern auch neue Netzwerktechniken: mehrere Zehnerpotenzen in der Geschwindigkeit und in der Stabilität durch digitale Übertragung. Damit ist eine aufwendige Führung dezentraler Verarbeitungslogik weggefallen. Mit dem Einsatz von Breitbandübertragung und virtueller zentraler Serverfarmen (NetAp) mit IBM System Z/9 und Speichernetzen (SAN) ist ein großer Evolutionsschritt gelungen, der bei wesentlich höherer Leistung spürbar geringere Mitteleinsätze erfordert. Mit diesem Konzept ist praktisch das ganze Netz zum virtuellen Computer geworden. (hs)

Mit seiner Äthiopienhilfe
leistet Karlheinz Böhm Hilfe
zur Selbstentwicklung.



Benefizveranstaltung Menschen für Menschen

**Unter dem Motto
„Menschen für Menschen
– Karlheinz Böhm's Äthio-
pienhilfe“ findet am Frei-
tag, 27. März mit Beginn
um 19.30 Uhr im Forum
Brixen (Saal Prishna) eine
Benefizveranstaltung mit
Almaz und Karlheinz
Böhm statt.**

In einem vom Journalisten Rudi Gamper moderierten Podiums-
gespräch berichten Almaz und
Karlheinz Böhm über ihre lang-
jährige Tätigkeit und „Hilfe zur
Selbstentwicklung“ in Äthio-
pien. Ein Kurzfilm („ABC 2015“)
beleuchtet ein Bildungsprojekt.
Der Benefizabend endet mit
einer Spendenübergabe.

Für die Teilnahme ist die
Anmeldung in den Raiffeisen-
kassen erforderlich. Der Eintritt
kostet 12 Euro und geht an
die Hilfsorganisation „Menschen
für Menschen“.

Ebenfalls zugunsten von
„Menschen für Menschen“
(und „Südtirol hilft“) geht am
28. März im Forum Brixen der
erste Südtiroler Wirtschaftsball
über die Bühne.

Karlheinz Böhm's „Menschen für Menschen“

Vom Filmidol zum humanitären Helfer in Äthiopien

Vor 28 Jahren gründete Karlheinz Böhm die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“. Bis heute eröffnete er mehr als 3 Millionen Äthiopiern die Chance auf ein besseres Leben. Ende März kommt das einstige Filmidol auf Einladung von Raiffeisen nach Südtirol.

200 Schulen, 85 Krankenstationen, fünf Polikliniken, drei Krankenhäuser – als Karlheinz Böhm im Oktober 1981 seine Äthiopienhilfe gründete, ahnte niemand, welche Dimension „Menschen für Menschen“ für eines der ärmsten Länder der Erde annehmen würde. Grundstock dafür waren 1,2 Millionen Mark, die nach einer Wette bei der ZDF-Sendung „Wetten, dass ..?“ im Mai 1981 zusammengekommen waren. Unter dem Vorsatz der „Hilfe zur Selbstentwicklung“ engagiert sich der Verein vor allem in den Bereichen Bildung, Alphabetisierung, Gesundheit, Landwirtschaft, Wasserversorgung, Infrastrukturen und setzt sich für die Rechte der Frauen ein.

Hilfe zur Selbstentwicklung
Elf Projektgebiete gibt es mittlerweile in Äthiopien, wobei das 1985 ins Leben gerufene Projekt in der Region Illubabor mit 1,3 Millionen unterstützten Äthiopiern das größte ist. Darüber hinaus hilft „Menschen für Menschen“ mit Einzelprojekten wie dem Abdii Borii Children's Home, das 1985 erstmals 144 Waisenkindern ein neues Zuhause gab, oder dem Harar Agro-Technical Training College, wo 1992 die ersten Lehrlinge eine dreijährige Ausbildung begannen. Frauen werden von der Organisation über ein Kleinkreditprogramm gefördert, außerdem setzt sich der Verein gegen die Frühverheiratung und Beschneidung von Mädchen ein. Mit Anti-HIV-Kampagnen, Beratungsstel-

len und Veranstaltungen wird die verheerende Ausbreitung von Aids in Äthiopien bekämpft. In akuten Dürreperioden leistet die Organisation auch kurzfristige Hilfe. Die Menschen in Äthiopien von fremder Hilfe unabhängig zu machen – das ist das Ziel von Karlheinz Böhm und seiner Ehefrau Almaz, die seit 1999 stellvertretende Vorsitzende von „Menschen für Menschen“ ist. Um dieses Ziel erreichen zu können, beschäftigt „Menschen für Menschen“ in Äthiopien fast 800 Mitarbeiter und unzählige ehrenamtliche Helfer. (th)

**Mehr unter:
www.menschenfuermenschen.at**



Die Gedenkmedaille gibt es in Gold, Silber und Bronze

Gedenkmedaille für Bischof Egger

Auf Initiative des Kiwanis Club Bruneck wurde eine Gedenkmedaille in memoriam Bischof Wilhelm Egger geprägt. Der erwirtschaftete Gewinn wird für soziale und kulturelle Zwecke in Südtirol verwendet. So z. B. für kleine Ausgaben für sozial schwache Familien bis hin zur Unterstützung von Behinderten. Die Medaille, vom Brixner Künstler Martin Rainer entworfen, kann in den Raiffeisenkassen erworben werden. (sn)



Die jungen Skifahrer aus dem Vinschgau freuen sich über den Hauptgewinn.

Jugendförderpreis

ASV Morter/Ski Alpin mit 5.000 Euro ausgezeichnet

Der ASV Morter/Sektion Ski Alpin ist der Träger des VSS-Jugendförderpreises „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ 2008. Ende Jänner konnte der Verein im Bozner Raiffeisenhaus den Siegescheck von 5.000 Euro aus den Händen von Raiffeisenverband-Obmann Heiner Nicolussi-Leck entgegennehmen. Der erste Sonderpreis von 2.500 Euro ging an den ASC Lajen/Sektion Einrad. Platz 3 und 1.500 Euro sicherten sich die Langläufer des ASV Gos-

sensaß. Insgesamt wurden 16 Projekte eingereicht. Der Wettbewerb wurde 2008 zum neunten Mal vom VSS mit Unterstützung der Südtiroler Raiffeisenkassen ausgetragen, welche die Preisgelder zur Verfügung stellen. Ziel ist es, jene Sportvereine auszuzeichnen, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und zum Vorbild für weitere Sportvereine werden. (th)

Mehr zum Wettbewerb unter www.vss.bz.it

Jubiläumsjahr

Raiffeisen unterstützt „Andreas Hofer“

Andreas Hofer nicht nur als mystifizierte Gestalt, sondern ebenso als Mensch mit all seinen Schwächen. Auch dieses Bild des Tiroler Freiheitshelden wird beim großen Volksschauspiel „Andreas Hofer“ von Carl Wolf zu sehen sein, das in der Zeit vom 15. bis 28. Juni in Algund aufgeführt wird. „Wir haben das Volksschauspiel neu bearbeiten und auf seine historische Authentizität überprüfen lassen“, sagte Helmuth Fritz, Präsident des Vereins „Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer Anno 2009“ bei

einer Scheckübergabe im Raiffeisenhaus Bozen. An diesem Großprojekt, das von den Südtiroler Raiffeisenkassen finanziell unterstützt wird, beteiligen sich neben Südtiroler Laienschauspielern auch 350 Statisten aus dem Burggrafenamt und dem Vinschgau sowie mehrere Vereine. Erstmals 1892 aufgeführt, steht das Volksschauspiel nach 1959 und 1984 zum dritten Mal unter der Regie von Erich Innerebner. (th)

Mehr unter www.andreashofer2009.info



Die Gewinner des Ideenwettbewerbs „No Credit“ bei der Prämierung

Ideenwettbewerb gegen Verkehrsunfälle

Beste Projekte prämiert

Vergangenen Jänner wurden in Bozen die Gewinner des vom Land gestarteten und vom Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) unterstützten Ideenwettbewerbs „No Credit“ gekürt. Landeshauptmann Luis Durnwalder, Baulandesrat Florian Mussner und RVD-Direktor Arno Perathoner zeichneten die Gewinner der zehn besten Projekte mit Geldpreisen von 200 bis 1.000 Euro aus. Als beste Projekte wurden die Arbeiten der Klassen 3A und 3B vom Mariengarten St. Pauls (Kategorie Schüler und Jugendliche) sowie der Plakatvorschlag „arrived?“ von Fredy Fahrner aus Mals (Kategorie Erwachsene) mit jeweils 1.000 Euro prämiert. Einreichen konnten die Teilnehmer u. a. Vorschläge für Warnplakate längs der Straße, Initiativen zur Verbesserung der Sicherheit auf Schulwegen sowie Werbespots für Radio und Fernsehen. (th)



Von links: Heiner Nicolussi-Leck (Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol), Helmuth Fritz, Präsident des Vereins „Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer“, Eduard Enrich (Geschäftsführer Raiffeisenkasse Algund)



Raiffeisenkasse Bruneck

Pensionisten besuchen Raiffeisenkasse

Auf Einladung von Geschäftsführer Anton Kosta besichtigten langjährige Führungskräfte und Mitarbeiter aus der Raiffeisen-Geldorganisation vor einiger Zeit

den neuen Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck. Nach einer Stadtbesichtigung wurden beim Mittagessen Anekdoten aus der Arbeitszeit ausgetauscht.

Gruppenfoto mit Dame in der Raiffeisenkasse Bruneck

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Bruneck

Raiffeisenkasse in Percha feiert ihren 25. Geburtstag

Am 19. Dezember 1983 eröffnete die Raiffeisenkasse Bruneck in Percha ihre siebte Filiale, nachdem sich der damalige Bürgermeister Gottfried Niederwolfgruber sehr dafür eingesetzt hat. So war er auch Ehrengast bei der Feier, zu der Servicestellenleiter Manfred Seeber geladen hatte. Obmann Heinrich Renzler ließ die 25 Jahre Revue passieren und dankte Johann Zöschg, der die Filiale 1983 als erster Leiter eröffnet hat, sowie seinen Nachfol-

gern Toni Niederbacher, Elisabeth Engl, Luise Eppacher und Clemens Passler für die Aufbauarbeit. Hubert Mayr, Vertreter von Percha im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck, erinnerte an die Bedeu-

tung der Bank für das Dorf und dankte Manfred Seeber und Heidi Gasser für ihren täglichen Einsatz. Mit einem Geburtstagskuchen und einem Glas Sekt wurde auf weitere erfolgreiche Jahre angestoßen.

Von links: Servicestellenleiter Manfred Seeber, Verwaltungsrat Hubert Mayr, Clemens Passler, Johann Zöschg, Toni Niederbacher, Luise Eppacher, Vizegeschäftsführer Josef Hainz und Obmann Heinrich Renzler



Von links: Direktor Werner Platzer, Markus Ritsch (Filialleiter in Sulden), Roland Thöni, Hans Reinstadler, Verwaltungsrat Alois Reinstadler, Obmann Karlheinz Kuntner

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Vinschgau

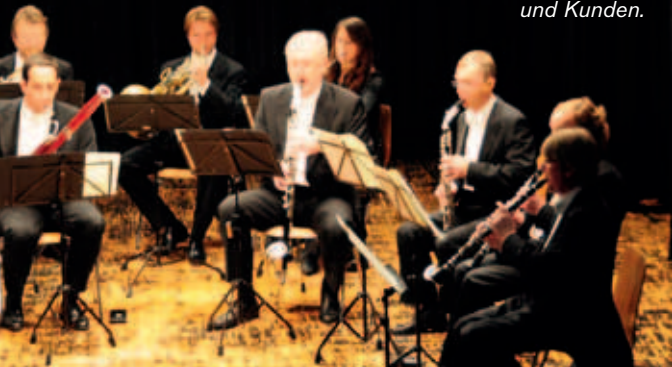


Mitgliederfest mit Ehrungen

Noch im alten Jahr lud die Raiffeisenkasse Prad zum traditionellen Mitgliederfest ein, das alle zwei Jahre veranstaltet wird und zu dem insgesamt über 400 Mitglieder kamen. Neben Informationen zur Entwicklung der Genossenschaft wurde auch über Ursachen und Folgen der Finanz-

krise berichtet. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung zahlreicher Mitglieder, die bereits seit 25 bzw. 35 Jahren der Bank die Treue halten. So wurden u. a. beim Treffen in der Filiale Sulden Hans Reinstadler und Roland Thöni für ihre 35-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Das Stuttgarter Ensemble „NewEars“ begeisterte Mitglieder und Kunden.



Raiffeisenkasse Vintl

Jubiläumskonzert mit dem Ensemble NewEars

Anfang Dezember feierte die Raiffeisenkasse Vintl mit ihren Mitgliedern und Kunden das 95-jährige Bestehen. Dabei begeisterte das Ensemble für aktuelle Musik des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, „NewEars“, mit Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert, so auch mit der Gran Partita von W. A. Mozart. Bei der Feier wurde auf die erfolgreiche Geschichte der Raiffeisenkasse zurückgeblickt. Heute ist die Raiffeisenkasse in ihrem Tätigkeitsgebiet mit Geschäftsstellen in Nidervintl, Obervintl, Terenten, Meransen und Mühlbach vertreten.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Neue Startnummern für den Ski Klub Ahrntal

Beim Skirennen des Raiffeisen Grand Prix Anfang Jänner am Klausberg bestanden die neuen Trikots des Ski Klubs Ahrntal ihre Feuertaufe. Die grün-weißen Startnummern wurden mit Unterstützung der Raiffeisenbank angekauft. Sie werden bei sämtlichen Rennen des Klubs und auch beim Raiffeisen Kinderpokal verwendet. Der Ski Klub Ahrntal zählt 150 Mitglieder, darunter 30 aktive Athleten im Alter von 6 bis 16 Jahren, sowie 15 Athleten, welche bei den diversen Seniorenrennen starten.

Oswald Maurberger von der Raiffeisenbank überreicht Ski Klub-Präsident Kurt Leimgruber eine neue Startnummer.



Die Betriebsführung bescherte den Bankmitarbeitern Einblick in die Betriebspraxis.

Raiffeisenkasse Toblach

Mitarbeiter besichtigen die Lanz Metall KG

Um die sogenannte Kundenperspektive besser zu veranschaulichen, besuchen die Mitarbeiter der Raiffeisenkasse einmal jährlich den Betrieb eines ihrer Kunden. Vergangenen November besichtigte das gesamte Mitarbeiterteam die „Lanz Metall KG“ in Toblach. Dabei gewährte Firmenchef Gerhard Lanz (8. v. rechts) bei einem Vortrag und einer Betriebsführung einen interessanten Einblick in das Unternehmen.

Kurz notiert

Erstes Weißenbacher Skitourenrennen

Im Rahmen des Südtirol Cups fand im Jänner das 1. Weißenbacher Skitourenrennen statt. 120 Athleten bewältigten 12,5 km, 1.600 Höhenmeter und eine Abfahrt von 1.200 m mit Ziel auf der Pircher Alm. Der Sieg ging knapp, aber erwartungsgemäß an den Staffel-Weltmeister Manfred Reichegger aus Mühlwald.



Sieger Manfred Reichegger beim Zieleinlauf.

Neuer Bankomat in Vals

Seit Jahresbeginn ist in Vals, direkt an der Talstation der Skipiste Jochtal, ein neuer Bankomat der Raiffeisenkasse Vintl in Betrieb. Damit soll vor allem den Bewohnern der Fraktion Vals sowie den Feriengästen ein noch besserer Kundendienst zur Verfügung gestellt werden.

Neuer Bankomat in Verdings

Ein neuer Bankomat der Raiffeisenkasse Untereisacktal garantiert Einheimischen und Gästen von Verdings, Pardell, Garn und Latzfons jetzt einen reibungslosen Dienst. Erneuert hat die Raiffeisenkasse auch die Anschlagetafel und Wanderkarte am Verdinger Dorfplatz.

Raiffeisenkasse Meran

Unterstützung für Feuerwehren und Musikkapellen

Burggrafenamt



Die Raiffeisenkasse Meran unterstützt auch heuer sämtliche Feuerwehren und Musikkapellen in den Gemeinden Meran und Hafling mit einer ansehnlichen Summe. Ende Jänner wurden die entsprechenden Sponsorverträge unterzeichnet. „Überall wird gespart“, sagte Obmann Hansjörg Verdorfer. „Wir aber können und wollen bei unseren Traditionsvereinen nicht knausrig sein.“ Albert Klotzner, Bezirksobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, und Karl Freund, Kommandant der Meraner Feuerwehr, bedankten sich bei der Raiffeisenkasse Meran für die wertvolle Unterstützung.



Foto: www.livestyle.it

Der Olympiadritte Edwin Soi aus Kenia konnte seinen Vorjahreserfolg wiederholen.

Silvesterlauf Bozen

Raiffeisen bei BOclassic

Bei der topbesetzten 34. Auflage der BOclassic, dem internationalen Bozner Silvesterlauf, gab es vor weit mehr als 10.000 Zuschauern Favoritensiege. Bei den Frauen sorgte die Olympiasiegerin Gulnara Samitova-Galkina für den ersten russischen Sieg in Bozen seit 1993. Bei den Männern konnte der Olympiadritte Edwin Soi aus Kenia seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Rekordgewinner Sergej Lebid lag als Zweiter 4 Sekunden zurück. Marathon-Olympiasieger Stefano Baldini kam als Bester der „Azzurri“ auf Rang fünf. Ausgezeichnet schlugen sich die Südtiroler: Agnes Tschurtschenthaler lief auf Rang sechs, Markus Ploner wurde Neunter. Rund 270 Läuferinnen und Läufer sorgten zu Beginn des Silvesternachmittags dafür, dass auch die fünfte Auflage des BOclassic Ladurner Volkslaufs ein Erfolg war. Die Veranstaltung, die von der RAI live übertragen wurde, wird jährlich von Raiffeisen als Hauptsponsor unterstützt.



Bozen Unterland Überetsch

Standpunkt

Kann ich mein Geld trotz Rezession erfolgreich anlegen?

Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Pressegesprächs, zu dem die AlpenBank Mitte Februar geladen hatte. Reza Darius Montassér, Finanzexperte der AlpenBank, zeichnete dabei ein vorsichtig optimistisches Bild für das laufende Jahr.



Reza Darius Montassér ist anerkannter Finanzexperte und Mitglied des Vorstandes der AlpenBank Aktiengesellschaft.

Das Jahr 2008 wird als eines der schwärzesten Jahre der US-Aktienhistorie in die Geschichtsbücher eingehen. 2008 verlor der Dow Jones Index ähnlich viel wie 1907. Auch dieser Börsenkrach wurde von einer Bankenkrise ausgelöst. Die Geschichte zeigt, dass eine proaktive Hilfe des Staates die Auswirkungen von Krisen mildern und Heilungsprozesse beschleunigen kann.

Aufschwung im 4. Quartal 2009

Wann werden die Staatshilfen greifen? Auf Basis unserer ökonomischen Modelle lassen sich für den S&P 500, dem Aktienindex, der die Aktien der 500 größten börsennotierten US-amerikanischen Unternehmen umfasst, in einer Zwölfmonatsvorausschau Gewinne von 44 US-\$ errechnen, was einem Gewinnbruch von etwa 40 % entspricht. Das ökonomische

Modell zeigt auch, dass bereits das 4. Quartal 2009 den Beginn einer Aufschwungphase markieren sollte. Die Analyse der ökonomisch-technischen Situation zeigt hingegen ein zweideutiges Bild. Zwar signalisieren zyklische Indikatoren eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, die Talsohle erreicht zu haben, gefolgt von einer Aufwärtsbewegung zwischen 20 und 30 %; nur lässt sich aktuell keine seriöse Aussage darüber machen.

Denn sollte das Tief des vergangenen Jahres signifikant gebrochen werden, würde sich der sekundäre Abwärtstrend in einen primären Abwärtstrend wandeln und den ersten wirklichen Bärenmarkt seit den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts einleiten. Die Risiken hierfür sind aus heutiger Sicht allerdings relativ gering. Die ökonomische Gesamtanalyse schließlich zeigt eine hohe Ähnlichkeit der aktuellen Situation mit der Lage der Börse in den 70er-Jahren. Somit ist davon auszugehen, dass die Märkte unter hohen Volatilitäten zwischen Extremen seitwärts pendeln werden. Dann ergeben sich auch gute Einstiegschancen.

Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“

20.000 Euro fließen in die Arbeitsintegration

Eine Spende in Höhe von 20.000 Euro wurde kürzlich im Raiffeisenhaus Bozen an den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB) übergeben. Der Erlös aus der Weihnachts-Spendenaktion der Südtiroler Raiffeisenkassen fließt zur Gänze in das AEB-Projekt „Arbeitsintegration“. Mit dem Projekt fördert der AEB den Einstieg von Menschen mit Behinderung in die Berufswelt. „Gerade in der Wirtschaftskrise erscheint unsere Sensibilisierungsarbeit noch wichtiger“, sagte AEB-Präsident Hansjörg Elsler bei der Spendenübergabe. Bereits im vergangenen Jahr hat der AEB in Kleinbetrieben mehrerer Gemeinden die Möglichkeiten erhoben, Menschen mit Behinderung in einem festen Arbeitsverhältnis einzustellen. Aktuell wird das Projekt in der Marktgemeinde Kaltern umgesetzt, wobei eine Ausweitung auf den Raum Überetsch und Unterland ins Auge gefasst wird.

Von links:
AEB-Präsident
Hansjörg Elsler,
Projektmitarbeiterin
Ida Psailer,
Projektleiterin
Getrud Calenzani,
Paul Gasser,
Generaldirektor
des Raiffeisenverbandes
Südtirol



Raiffeisenkasse Wolkenstein

Krippe für das Alters- und Pflegeheim Gröden

Noch vor Weihnachten konnte dem Alters- und Pflegeheim Gröden eine neue, besonders schöne Krippe übergeben werden, die von Bildhauer Peter Kostner gestaltet wurde. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse, welche die Aktion gesponsert hat, war zuvor unter den Grödner Künstlern ein eigener Wettbewerb ausgeschrieben worden, an dem 16 Kunstschaffende teilgenommen hatten.

Übergabe der neuen Krippe:
Flavio Senoner,
Direktor der Raiffeisenkasse Wolkenstein,
Hugo Senoner,
Präsident Alters- und Pflegeheim Gröden.



Köpfe



Von links: Geschäftsführer Hermann Aichner, Helga Ladstätter, Günther Rabensteiner, Obmann Erwin Ploner

Raiffeisenkasse Niederdorf ehrt Mitarbeiter

Bei der Weihnachtsfeier wurden Günther Rabensteiner für 30 Jahre und Helga Ladstätter für 15 Jahre Mitarbeit in der Raiffeisenkasse Niederdorf geehrt. Rabensteiner begann im Service-Bereich und leitet seit 1980 die Geschäftsstelle in Prags. Helga Ladstätter arbeitet in der Buchhaltung und war zuvor im Service-Bereich tätig. Obmann Erwin Ploner bedankte sich bei den langjährigen Mitarbeitern und überreichte ihnen Geschenke.

Neue Leiterin der IT im Raiffeisenverband

Als erste Frau übernahm am 1. Jänner Alberta Egger die Führung einer Hauptabteilung im Raiffeisenverband, und zwar der Raiffeisen Informationssysteme. Sie folgt auf Helmut Stroblmair, der diese Abteilung seit 1975 leitete. Die geprüfte Rechentechnikerin an der Technischen Hochschule Wien begann ihre berufliche Laufbahn als Programmiererin. Seit 1990 war Alberta Egger Leiterin der Informatik und stellvertretende Leiterin der Hauptabteilung.



Alberta Egger mit ihrem Vorgänger Helmut Stroblmair

Neuer Leiter der Hauptabteilung für Bankwirtschaft



Andreas Mair am Tinkhof

Der bisherige Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Villnöß, Andreas Mair am Tinkhof, ist seit 1. Jänner neuer Leiter der Hauptabteilung für Bankwirtschaft im Raiffeisenverband und Nachfolger von Paul Gasser, welcher zum Generaldirektor des Raiffeisenverbandes ernannt wurde. Er studierte Betriebswirtschaft in Trient und Unternehmensführung in Innsbruck, arbeitete seit 1984 in verschiedenen Raiffeisenkassen Südtirols, zuletzt als Geschäftsführer in Villnöß. „Der Raiffeisenverband ist ein kreatives und lebendiges Netzwerk und ein vielschichtiges Abbild unserer Gesellschaft. Es ist spannend, in diesem Umfeld zu arbeiten“, meint der neue Hauptabteilungsleiter.

Die schmalen
Gänge im 140
Meter langen
Stollen sind
nichts für Leute
mit Platzangst.

Spargelwanderung

Dem Silber der Maultasch auf der Spur

Unterhalb der Ruine Neuhaus, die meistens nur „Maultasch“ genannt wird, besuchen wir den unberührten Stollen des einstigen Silberbergwerks. Eine spannende Frühjahrs-wanderung durch die Terlaner Spargelfelder hinein in den Berg.



Natur- und Land-
schaftsführer
Olav Lutz,

Olav.lutz@rolmail.net

Das Osterfest naht und in den Bergen will der viele Schnee heuer nicht weichen. Aber im Tal, an den Sonnenhängen, kommt schon der Frühling, und es zieht uns nach Terlan. Dort erwartet uns Wanderführerin Klara Mitterer. Beim Bahnhof vorbei zu den naheliegenden Spargelfeldern erklärt sie uns die Terlaner Spargelwelt. Die Kinder dürfen probieren, wie man Spargel sticht, und präsentieren stolz ihren „Fang“.

Richtung Ruine Neuhaus

Wir schlagen den Weg zur nahegelegenen Ruine Neuhaus ein, die majestätisch das Etschtal überwacht. Gespannt horchen wir den Erzählungen von Klara, welche uns den Margarethenweg entlang die Geschichte der letzten Gräfin von Tirol, Margarethe Maultasch, erzählt. Den Waldweg verlassend, überqueren wir die Möltner Straße und wandern am Ansitz Liebeneich vorbei aufwärts, bis wir alsbald die Mühle am Petererbach erreichen, wo es im Sommer auch Mühlenführungen gibt.

Altes Bergwerkzentrum

Wir kommen zu einem Wetterkreuz, das sich knapp oberhalb der Ruine der Kirche St. Peter befindet. Diese einstige Knappenkirche zeugt davon, dass hier im Mittelalter ein Zentrum des Bergbaus war. Uns zieht es durch Waldserpentinenaufwärts, bis wir das zweite Mal die Straße überqueren müssen. Hier erklärt uns der fachkundige Stollenführer Albert Haberer das harte Leben der Bergknappen, zeigt uns deren Werkzeug und erzählt uns vom Bergknappenverein Terlan, dem er vorsteht.

Nichts für Leute mit Platzangst

Nun geht es in den Stollen. Wir zwängen uns durch schmale Kanäle und Gänge (nichts für Leute, die unter Platzangst leiden). Der Stollen beeindruckt durch seine Unberührtheit, da versucht wurde, nichts zu verändern. Nur das Licht unserer Stirnlampe deutet auf die Technik unserer Zeit. Man merkt dem Albert förmlich an, dass sein Herz für den Bergbau schlägt. Fast eine Dreiviertelstunde beeindruckt er im Stollen Groß und



Foto: Olav Lutz

Route



Einfacher Wanderweg
Höhenmeter: 400
Gehzeit: ca. 3,5 Stunden
Kontaktadresse für Spargelwanderung:
Tourismusverein Terlan
Tel. 0471/25 71 65
Silberbergwerkbegehung nur auf spezielle Anfrage beim Tourismusverein Terlan

Klein mit seinem Wissen. Wieder herausen, müssen wir uns ans Tageslicht gewöhnen, und wir bekommen noch mit, dass hier rund 1.000 Knappen in der Blütezeit arbeiteten und der Bergknappenverein einen Andreas-Hofer-Stollen eröffnen möchte. Nun steigen wir abwärts wieder dem Dorf entgegen, verabschieden uns vom Mittelalter und vergessen nicht, uns ein paar frische Margarethe-Spargel zu besorgen, welche das heutige Silber der Terlaner sind.

Veranstaltungen

ECDL-Grundkurs für Frauen

Ab Fr. 13. 3., 6 Treffen, jew. Di. und Fr. von 8.30-11.30 Uhr, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6, Beitrag: 102 Euro. Auskünfte: Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it

Internet für Einsteiger und Fortgeschrittene

(mit Online-Unterlagensammlung)

Ab Di. 17. 3., 4 Treffen, jew. Di. und Fr. von 19-22 Uhr, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6, Beitrag: 68 Euro. Auskünfte: Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it

ECDL-eLearning

Vorbereitung auf die ECDL-Teilprüfungen 3, 4, 5 oder 6 sowie 3, 4, 5 oder 6 für Fortgeschrittene

Ab Mi. 18. 3. für 5 Wochen, Beitrag: 105 Euro. Auskünfte: Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it

Hausbau-Seminare

Die Hausbau-Seminare des Energieforums Südtirol erleichtern den Einstieg in das Bauwesen.

Seminarblock am 21. 3., 28. 3., 2. 4., 18. 4. Infos: 0471/25 41 99, www.energieforum.bz

„Menschen für Menschen“

Benefizveranstaltung mit Almaz und Karlheinz Böhm (siehe Seite 22)
27. 3., 19.30 Uhr, Forum Brixen (Saal Prishna), Anmeldung in den Raiffeisenkassen

Alice im Wunderland

Gastspiel der Klangfrösche, Wien. Der Klassiker als fantastisches Musiktheater für Kinder der Grundschule.

30. 3. Meran, Stadttheater, 31. 3. Schlanders, Kulturhaus, 1. 4. Bozen, Waltherhaus, 2. 4. Brixen, Forum, 3. 4. Bruneck, Michael-Pacher-Haus, Dauer ca. 70 Minuten. www.kulturinstitut.org

Frauenkulturtage

Themen u. a.: „Dem Brauchtum eine Seele geben“, „Trachten heute erleben“, „Was macht eine Frau zur Frau?“, „Ist Schmerz bei Frauen anders?“, „Gesunde Ernährung“, „Frau und Rente“, „Priesterin, Königin, Prophetin“, Kreativtag mit Filzen, Tonarbeit und Klosterarbeiten, Gesundheitsprogramm mit Blutdruck-, Blutzuckermessung und Diätberatung.

Infos: KVV Bildungsreferat Bezirk Wipptal, Tel. 0472/76 54 18 7.-9. 5., Sterzing, Stadttheater

11. Internationaler Eppaner Burgenritt

Zu Pfingsten steht Eppan, die burgenreichste Gemeinde im Süden Südtirols, wieder im Zeichen mittelalterlicher Turniere und Schaukämpfe.

30. 5.-1.6. Eppan, www.burgenritt.com



Die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck zeigen großes Interesse an Auswirkungen und Entwicklungen der Finanzkrise. Wirtschaftsexperte Alexander Brenner-Knoll gibt Antworten.

Im Rückblick

Mit Optimismus in die Zukunft

Die Finanzkrise hat sich in den letzten Monaten merklich weiter verschlechtert, Sparer in Bruneck und Umgebung sind besorgt. Um Aufschluss über Gründe, Auswirkungen und mögliche Entwicklungen der Krise zu geben, hat die Raiffeisenkasse Bruneck vergangenen Dezember eine Tagung für ihre italienischsprachigen Kunden organisiert. Wirtschaftsexperte Alexander Brenner-Knoll erklärte, wie mit dem Immobilienboom in den USA so genannte „Toxic Assets“, entwertete Papiere, entstanden sind und zahlreiche internationale Bankinstitute an den Rand des Bankrotts gebracht haben. Koordinierte Eingriffe der Zentralbanken und die Rettungspläne der großen Industrienationen haben eine weitere Verschlechterung der Situation verhindert, die Auswirkungen der Krise auf die Realwirtschaft sind allerdings spürbar. Die großen italienischen Banken befinden sich in einer etwas besseren Lage, da sie nicht mit „Toxic Assets“ spekuliert haben. Was das Pustertal betrifft, so sieht Direktor Anton Kosta die wirtschaftliche Situation durchaus positiv. Die Raiffeisenkasse Bruneck wird auch das laufende Geschäftsjahr mit ausgezeichneten Ergebnissen abschließen. (sn)

Buchtipps

Natur richtig sehen und ablichten

Das Buch von der erfahrenen deutschen Fotografin Almut Adler bietet einen einzigartigen Einsteigerkurs in die Landschaftsfotografie an. Der Leser lernt alle Facetten kennen, welche die Fotografie einer Landschaft mit der digitalen Spiegelreflexkamera bietet – vom Wasser über Berge, Wald, Wüste bis zur Wirkung des Himmels; von den gestalterischen Themen wie Perspektive, Ausschnitt, Bildaussage, Licht zu jeder Tageszeit, Nachtaufnahme und Kunstlicht; von der Nah- bzw. Makroaufnahme bis zum Panoramabild. Die ideale Ausrüstung kommt natürlich auch nicht zu kurz.

Almut Adler: Natur sehen. Der Landschafts-Fotokurs, Addison-Wesley, München 2008, 31 Euro

Damit das Erlebte zum Erlebnis wird



Durch Wippen kommt die Klumperplatte in Bewegung, wodurch ein dumpfer hohler Ton erzeugt wird.

Kulturipp

Wo Mythen lebendig werden

Niemand kann mit Sicherheit sagen, wozu sie dienten, welche Funktionen sie hatten und weshalb sich Menschen diese Orte im Speziellen aussuchten.

Doch umgibt diese prähistorischen Plätze eine besondere Stimmung. Hier befinden sich die Schalensteinen, die sich besonders im Vinschgau gut erhalten haben. Diese Schalen weisen unterschiedliche Formen,

Größen und Anordnungen auf. Ob sie astronomische Berechnungen markieren oder kultischen Festen dienten – die Wissenschaft schweigt sich aus.

Das Dröhnen der Steinzeit
Oberhalb von Kastelbell gibt es eine jungsteinzeitliche Kultstätte, deren Zentrum die sogenannte Klumperplatte bildet – ein mythisches Zentrum. Es handelt sich dabei um einen mächtigen Felsblock, der auch

als Hünengrab gedeutet wird. Die darüber liegende kleinere Steinplatte kann bewegt werden, wobei ein dumpfes Dröhnen zu hören ist. Gianni Bordini, erfahrener Fotograf und Heimatforscher, will dem Sonnenberg in seiner geführten Wanderung sein letztes Geheimnis entlocken. (sn)

Mehr dazu unter:
www.volkshochschule.it/



Foto: Gianni Bordini



Das grüne Kochrezept von Peter Winkler, Gourmetcatering

Frühlingsminiaturen

Appetitanregend und bekömmlich sind sie allemal. Zur Einstimmung auf das eigentliche Menü bieten sich diese Kombinationen an:

- Tomatenmousse mit Mozzarellina und Basilikum
- Spargelsalat mit Petersilie und Speckrose
- Frittierte Calamari mit Aiolisauce

Zubereitung:

Tomatenmousse

2 Gelierblätter in kaltes Wasser einweichen, 400 g Tomaten salzen, mit Knoblauch, Basilikum pürieren und durch einen Sieb streichen; Pfeffer dazugeben, die Gelatine kurz erwärmen und zu den Tomaten mischen, dann 50 g geschlagene Sahne unterheben. Abfüllen und mit Mozzarellina nebst Basilikum garnieren.

Spargelsalat

Gekochte Spargel mit Petersilie, Salz, Pfeffer, Essig und Olivenöl marinieren und mit einer Speckrose verzieren.

Calamari

Frische Calamari in Ringe schneiden, in Mehl wälzen und bei 170 Grad frittieren.

Für die Aiolisauce Mayonnaise, Knoblauch, Zitronen, Salz und Pfeffer vermischen.



Guten Appetit!

Steckenpferd

Christian Tanner liest gerne in der Kirche – seit über 25 Jahren



Christian Tanner

Einen Dienst für den Glauben

Christian Tanner ist als Leiter der Personalabteilung im Raiffeisenverband ständig mit Menschen in Kontakt. Auch am Wochenende – dann spricht er als Lektor bei der Messfeier vom Rednerpult herab.

Ich sehe mein Engagement als Lektor in unserer Pfarrgemeinde nur als einen kleinen Beitrag an die Glaubensgemeinschaft. Lesen, das Wort Gottes vortragen, bereitet mir viel Freude. Es ist eine besondere Art, Gemeinschaft erfahren zu dürfen.

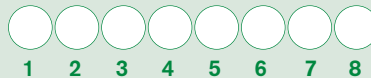
Die gesamte Familie ist in der Pfarre aktiv tätig. Meine Frau ist Kommunionshelferin, unsere vier Kinder begleiten die Messfeiern als Ministranten. Ich mache diesen freiwilligen Dienst bereits seit mehr als 25 Jahren. Vielleicht mache ich es auch deshalb so gerne, weil unser Dekan Vitus Dejaco die Messfeiern sehr interessant gestaltet. Vor allem seine Predigten sind immer sehr treffend.

Beim Lesen selbst lege ich großen Wert auf Blickkontakt mit den Gläubigen und auf eine Lesart, die auch schwierige Texte verständlich macht. Das Wort Gottes hat für jeden von uns etwas Besonderes. Man muss nur bereit sein, zuzuhören, und man muss sich öffnen, um es zu verstehen.

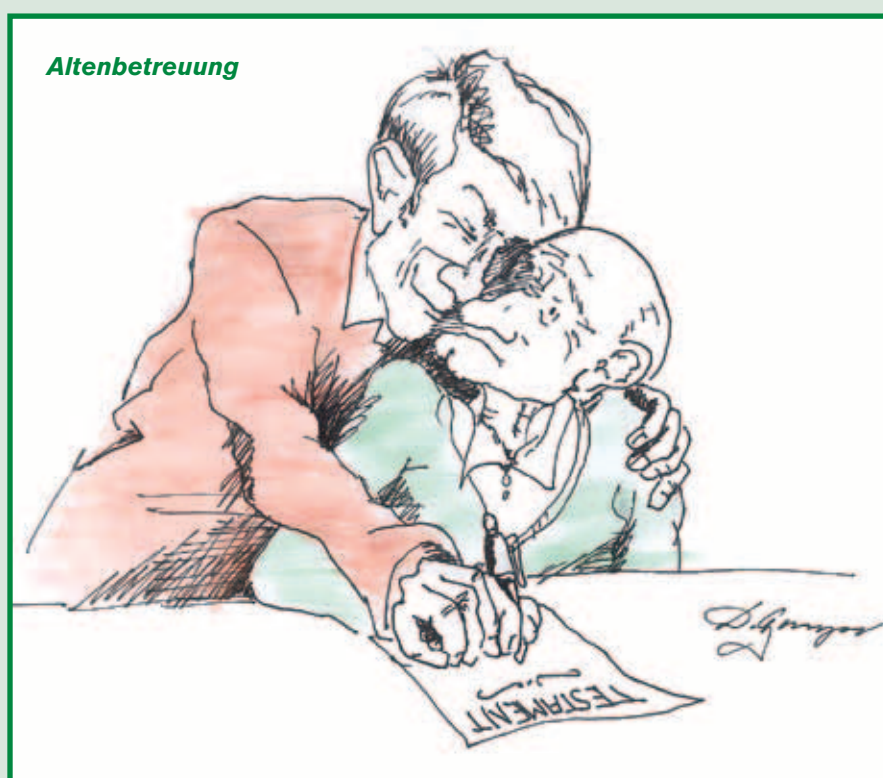
Raiffeisen-Rätsel

Abk.: Wetteramt	▼	Südtiroler Olympiasieger (im Gehen)	bevor	Zuckerrohr-schnaps	Hauptstadt von Armenien	▼	Nadelbaum	verlorenes Aufschlagspiel beim Tennis	▼	Saugströmung	englische Schulstadt
▶		▶	▶	▶	▶	7	▶	▶	▶	▶	▶
Tob-sucht	Schloss in Schluderns	▶								Funktions-leiste (EDV)	
Schul-fach	▶	5					Hand-rühr-gerät		Abk.: Montag	▶	
prak-tisches Handeln	Weich-käse-sorte		deutsche Vorsilbe	Mutter Jesu		Bilder anfer-tigen	▶				
▶	▶		▶	▶			4	▶	▶	▶	das ge-wohnte Einerlei
Welt-meer	▶		6			islam. Wall-fahrts-ziel	▶	Ausruf des Schmer-zes	▶		
Abk.: meines Erach-tens	▶		Tonart		Südtiroler Pass	▶				3	
▶			▶					Abk. Süd-tiroler Bauern-bund		englisch: eins	
Bez. für einen Nicht-weißen		an-wesend	▶		engl.: ist		Steckplatz für Zusatz-karten/EDV	▶			8
▶				japan. Blumen-steck-kunst	▶						
Oper von Alban Berg † 1935		Farbton	▶				Donau-Quell-fluss	▶		2	

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Immobilienbörse

GESCHÄFTSLOKAL

Kauf in Bozen, 130 m², 167.000 Euro
Bozen-Gries/Max Valierstraße 4 in absolut ruhiger Lage, Geschäfts-/Bürolokal (ca. 40 m²) mit verbundenem Depotraum im Tiefgeschoss (ca. 90 m²), geeignet als Rehasstudio, Verwaltungsbüro oder Studio für Geometer. Es besteht die Möglichkeit der Umwandlung des Depotraumes in 3 Garagen/Boxen.

WOHNUNG

Kauf in Schnals, 80,74 m², 260.000 Euro
Geräumige Dreizimmerwohnung bestehend aus Eingangsdiele, Wohnraum, Wohnküche, Bad, Tages-WC, Flur, 2 Schlafzimmer, Terrasse, Privatgarten (ca. 80 m²), Garage und Keller. Autonome Heizung, Kaminanschluss.



WOHNUNG

Kauf in Riffian, 110 m², 470.000 Euro
Nettes sonniges Einfamilienhaus mit Panoramansicht in Riffian mit Doppelgarage und Garten.

WOHNUNG

Kauf in Eppan, 279.000 Euro
Sehr schöne, neue Zweizimmer-Attikowohnung bestehend aus Wohnzimmer/ Kochecke, Schlafzimmer, Bad mit Fenster und Balkon mit fantastischer Aussicht nach Gurlan/St. Pauls.

BÜRO

Kauf in Brixen, 27,50 m², 105.000 Euro
Residence Rubens: Büroeinheit im Erdgeschoss mit Autoabstellplatz im Untergeschoss.

WOHNUNG

Kauf in Pfalzen, 112 m², 273.000 Euro
Geräumige Wohnung mit 3 Zimmern und Wohnraum, Küche, Bad, Garten, Keller und Garage, Neubau im Klimahaus, zentrumsnah in Pfalzen, in ruhiger Seitenstraße.

Mehr über diese und andere Objekte unter:
www.Wohnen-in-Suedtirol.it

Eine starke Gemeinschaft.



Werbenüttelung



Mitglieder sind Mitgestalter.

Raiffeisen steht in Südtirol für eine starke, solidarisch geführte und dem Gemeinwohl verpflichtete Wertegemeinschaft. Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Stabilität schaffen Vertrauen und geben Sicherheit. Besonders in schwierigen Zeiten.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank